

# GENDARMERIE



# OBERÖSTERREICH

Informationen des LGK OÖ für Beamte des Aktiv- und des Ruhestandes



Heft 1/2000

# Schwarz Müller

europaweit – immer in Ihrer Nähe



Hauptwerk:  
**A-4785 Haibach b. Schärding**  
 Hanzing 11, OÖ.  
 Tel. 0 77 13/800-0 Serie  
 Fax 0 77 13/800-297

Zweigwerke:

**A-4600 Wels-Pernau, OÖ.**  
 Linzer Straße 258  
 Tel. 0 72 42/473 31 Serie  
 Fax 0 72 42/ 473 31-540

**A-1232 Wien**  
 Richard-Strauss-Straße 30  
 Tel. 01/616 45 70 Serie  
 Fax 01/616 45 70-16

**A-8501 Lieboch-Graz, Stmk.**  
 H. Thalhammerstr. 11  
 Tel. 0 31 36/610 56, 61082  
 Fax 0 31 36/610 56-24

**A-6841 Mäder-Götzis, Vlb.**  
 Industriestraße 11  
 Tel. 0 55 23/621 05, 621 06  
 Fax 0 55 23/621 05-15

**A-6233 Kramsach, Tirol**  
 Kramsach 163  
 Tel. 0 53 37/642 08  
 Fax 0 53 37/642 08-13

**A-9586 Fürnitz**  
 Kärntner Straße 50 A  
 Tel. 0 4257/33 40  
 Fax 0 42 57/33 40-3

**A-5020 Salzburg**  
 Röcklbrunnstraße 11  
 Tel. 0 6 62/87 3751  
 Fax 0 6 62/87 3751 13

**D-94032 Passau**  
 Haitzinger Straße 41  
 Tel. 0 8 51/959 4300  
 Fax 0 8 51/959 43 40

**CH-9451 Kriessern**  
 Altstätterstr. 1a  
 Tel. 0041/71/755 80 92  
 Fax 0041/71/755 80 29

**H-2331 Dunaharaszti Pf. 98**  
 MO Körgyürü - 51. sz. főút  
 Tel. 00 36/24/49 11 77  
 Fax 00 36/24/49 11 75

**CZ-26753 Žebrák**  
 Za dálnici 508  
 Tel. 00 420/316/533 050  
 Fax 00 420/316/533 055

**CZ-72108 Ostrava-Svinov**  
 Polanecká 827  
 Tel. 00 420/69/696 71 76  
 Fax 00 420/69/696 71 97

**SK-95501 Topolčány**  
 Pod Kalvariou 2616  
 Tel. 00 421/815/322 453  
 Fax 00 421/815/322 456

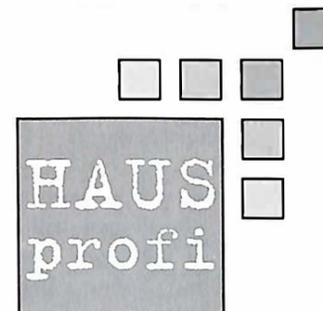
- Schwarz Müller-Zweigbetriebe
- Schwarz Müller-Vertretungen



Schöner leben

Dekorstoffe, Gardinen,  
 Wohnaccessoires  
 und mehr . . .

**ADO-Gardinenwerk GmbH.**  
 4690 Schwanenstadt  
 Stifterstraße 2  
 Tel. 0 76 73 / 66 58



Bau-, Dach- und Fassadenzubehör  
 Befestigungs-/Verbindungssysteme

UNI-Bausysteme GmbH (vorm. UNI-MAGE)  
 Gewerbepark 1  
 A-4052 Ansfelden  
 Tel. +43 (0) 7229 78990  
 Fax +43 (0) 7229 78995  
 e-mail: verkauf@uni-bausysteme.at  
 web: <http://www.uni-bausysteme.at>

*Kauft bei  
 unseren  
 Inserenten*

MARKIERUNG VON:  
 Straßen  
 Parkplätze  
 Produktionshallen  
 Sporthallen

**MARKIERUNG**  
**BMA**

Siedlerstraße 2  
 Tel.: 07229 / 700740

A 4050 Traun / Oedt  
 Fax 07229 / 70074-47 od. -31

VERKAUF VON:  
 Markiersystemen  
 & Zubehör  
 Markierlacken  
 etc.

Gendarmerie Oberösterreich

Gendarmeriemusik Oberösterreich

## Konzerttermine 2000

Samstag, 1. April, 19.30 Uhr:	Konzert in Bad Füssing/BRD – Großer Kursaal
Samstag, 8. April, 20 Uhr:	Konzert in St. Peter in der Au/NÖ – Carl-Zeller-Halle
Samstag, 15. April, 19.30 Uhr:	Benefizkonzert in Steinhaus bei Wels – Sporthalle
Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr:	Konzert in Neumarkt am Wallersee – Saal der HBLA
Freitag, 19. Mai, 20 Uhr:	Konzert in Scharnstein – Festgelände Kirchenplatz (Bezirksmusikfest des Bezirkes Gmunden)
Samstag, 27. Mai, 19 Uhr:	Kaiserklänge-Konzert in St. Florian bei Linz (Sumerauerhof)
Mittwoch, 31. Mai, 20 Uhr:	Konzert in Wallsee/NÖ – Schloss Wallsee
Donnerstag, 8. Juni, 19 Uhr:	Pavillonkonzert in Linz/Donaulände (geplant – Termin ist noch nicht fixiert)
Freitag, 16. Juni, 19 Uhr:	Festakt und Zapfenstreich in Weibern – Gemeindeplatz
Samstag, 24. Juni, 20 Uhr:	Konzert und Zapfenstreich in Wolfsegg/H. – Schloss Wolfsegg
Mittwoch, 28. Juni, 19.30 Uhr:	Konzert in Bad Schallerbach – Gästezentrum
Samstag, 1. Juli, 20.30 Uhr:	Konzert und Zapfenstreich in St. Wolfgang
Dienstag, 11. Juli, 18.15 Uhr:	Konzert im Ursulinenhof in Linz

**KREMSMÜLLER  
 INDUSTRIEANLAGENBAU**

A-4641 Steinhaus b. Wels, Unterhart 69  
 Telefon (0 72 42) 630-0 Serie  
 Telefax (0 72 42) 630-361

KREMSMÜLLER Industrieanlagenbau plant, konstruiert, fertigt und montiert in den Bereichen Industrierohrleitungs-, Apparate- und Behälterbau, Maschinen- und Stahlbau sowie allgem. Industrieanlagenbau.

Die marktführende Position von KREMSMÜLLER Industrieanlagenbau wurde durch die Verleihung des Österr. Staatswappens bestätigt.

**QUALITÄT VON KREMSMÜLLER**

# Ein neuer Weg ins dritte Jahrtausend

Diesen Titel trägt das neueste Reformpapier der Bundesgendarmerie

**A**uf Grund des Bundesrechtsbereinigungsgesetzes (BGBl Nr 191/99 vom 19. August 1999) treten die Gendarmeriegesetze von 1894 und 1918 mit Ablauf des 31. Dezember 2009 außer Kraft.

Aus diesem Grund ist es notwendig, für die Gendarmerie eine neue Rechtsgrundlage, ein neues Gendarmeriegesetz, zu schaffen.

Dies bietet die einmalige Gelegenheit, klare Kompetenzabgrenzungen und Verantwortungen festzulegen.

Eine Arbeitsgruppe im Innenministerium, in der Funktionäre der verschiedenen Hierarchieebenen und Vertreter des Zentralausschusses mitwirkten, haben ein ausführliches, ausgezeichnetes Grundsatzpapier erarbeitet.

Einige Aussagen zum Inhalt:

Im wesentlichen geht es darum, eine umfassende effiziente sicherheitsdienstliche Nahversorgung sicherzustellen.

Die Gendarmerie bekennt sich zu einer modernen und leistungsfähigen Aufgabenerfüllung mit Transparenz und klaren Verantwortlichkeiten. Sie übernimmt die Eigenverantwortung für ihr exekutives Handeln.

Die Bevölkerung soll die bürgerorientierte Erfüllung ihrer Sicherheitsbedürfnisse, die Achtung der Rechte des Einzelnen sowie mehr Rechtssicherheit durch klare Zurechenbarkeit der Amtshandlung zur Bundesgendarmerie zweifelsfrei wahrnehmen können.

Permanente Reibungsflächen gegenüber Behörden müssen abgebaut werden. Häufig führt die Abgrenzung, inwieweit die verschiedenen Behörden durch ihre Auftragserteilung in die inneren Strukturen und Kompetenzen eingreifen können, zu Schwierigkeiten.



Brigadier Manfred SCHMIDBAUER

Die traditionelle Auffassung, dass das „Was“ von der Behörde vorzugeben ist und das „Wie“ der Disposition der Bundesgendarmerie obliegt, ist zwar grundsätzlich richtig und praktikabel, erweist sich aber bei positiven Kompetenzkonflikten als unzureichend.

Es wird auch klargestellt, dass die Termini „Fachaufsicht“ und „Dienstaufsicht“ Dienstrechtsinstrumentarien sind, die ausschließlich im internen hierarchischen Bereich, also innerhalb

der Bundesgendarmerie selbst, zum Tragen kommen und nicht Befugnisse für außerhalb dieser Hierarchie stehende Behörden darstellen.

Die Bezeichnung „Hilfsorgan“ stellt eine unpassende Wertungskomponente dar. Wir wollen, dass Gendarmerie und Behörden in der Zukunft Partner sein werden.

Die Gendarmerie ist durch das hohe Ausbildungsniveau für diese Anforderungen bestens gerüstet. Höchste fachliche Kompetenz, Erfahrung und fortlaufende Weiterbildung prägen einen internationalen Spitzenstandard.

Die Gendarmerie hat in allen Epochen ihres 150jährigen Bestandes stets eine wesentliche sicherheitsdienstliche Rolle gespielt. So ist sie auch derzeit mitverantwortlich am hohen Sicherheitsniveau in Österreich.

Etwa 95 Prozent der Fläche Österreichs liegen im Überwachungsbereich der Gendarmerie. Wir stehen für rund zwei Drittel der Bevölkerung rund um die Uhr zur Verfügung. Das will die Gendarmerie auch in Zukunft mit einer ausdrücklichen Rechtsgrundlage. Wir wollen in Eigenverantwortung professionell, bürgernah und menschlich weiterarbeiten.

Wir wollen Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Ergebnisverantwortlichkeit.

**Gemeinsam  
für eine  
bürger-  
orientierte  
starke  
Gendarmerie!**

# INHALT

**2** Ein neuer Weg ins dritte Jahrtausend

## Personelles

**5** Wechsel an der Spitze der Bundesgendarmerie - Gendarmeriegeneral MR Oskar Strohmeyer

**7** Personalmeldungen  
**11** Wechsel an der Spitze des BGK Linz-Land  
**13** Zwei verdiente Beamte im Ruhestand  
**14** Kontrlnsp Franz Pangerl - PKdt des GP Mondsee - trat in den Ruhestand

## Chronik

**15** Suchtvorbeugung - „PräGend“ - ein Kooperationsprojekt  
**18** Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Perg  
**21** Sicherheitstag 1999 in der Plus-City in Pasching  
**22** Alpingendarmen als Lebensretter  
**25** Kurt Dobetsberger mit seinem DH im Auslandseinsatz  
**27** Wechsel in der Führung der Klosterhofrunde  
**30** Dreharbeiten für die TV-Serie „Notruf“

## Unterhaltung

**30** Humor – das Lebenselixier  
**31** Die akademische Dienststelle – 1. Teil

## Sport

**33** 1. Böhmerwald-Meisterschaft im Schießen  
**34** Stockmeisterschaft im Bezirk Steyr-Land ● Die Kraftfahrsektion mit bewährtem Team ins dritte Jahrtausend  
**37** 62. Landesschimeisterschaft in Hinterstoder

**Wir danken der Firma Trawöger Transport GmbH, Feldham 2, 4655 Vorchdorf, für ihre Unterstützung.**

**40** 29. Offiziersriesentorlauf der öö Exekutive

## Wissenswertes

**40** Vorstellung der Europol  
**43** Schießkugelschreiber - eine verbotene Waffe ● Gutpunkte  
**44** Preisrätsel

## Autoren dieser Ausgabe

Bgdr Manfred Schmidbauer, Mjr Michael Ahrer, Kontrlnsp Hans Zeilinger, Abtl Insp Hans Spitzer, Chefl Insp Karl Holzinger, Gottfried Kellerer, Bezlnsp iR Alfred Hattmannsdorfer, Obstlt Winfried Parzer, Gerhard Hüttemeyer, Oberst iR Konrad Hoflehner, Obstlt Heinrich Hochstöger, Revlnsp Kurt Dobetsberger, Hptm Robert Hasenauer

## Zum Titelbild

SEG-Übung - Kufenflug mit dem Hubschrauber

## Hinweis für unsere Autoren

Redaktionsschluss für unser nächstes Heft 2/2000 ist am 5. Mai 2000.



Foto: Hans Spitzer

**Rapso®**  
100% reines Rapsöl

Garantiert Gentechnik-FREI

- Natürlich produziert
- Natürlich kontrolliert
- Natürlich aus Österreich

Für die kalte und warme Küche

Natürlich aus Österreich

100% reines Rapsöl  
Cholesterin-frei  
1,0 l / 33.8 fl. oz.  
LICHTSCHUTZFLASCHE

Für Wasserkraft. Für Lambach.

ENERGIE AG  
Oberösterreich

## Kraftwerksbau live: Willkommen im Info-Center Lambach!

Wer sich für den Bau des Kraftwerks Lambach interessiert, hat jetzt die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle zu informieren. Das Informationszentrum direkt auf der Baustelle ist modern ausgestattet: mit Schautafeln, einer CD-ROM, Folien und anderen Medien, welche die Planung und den Fortgang der Arbeiten veranschaulichen.

Wenn Sie Fragen haben, sich für einen Bereich der Baustelle besonders interessieren oder eine Führung über die Baustelle wünschen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.

Info-Hotline: 0732/9000-39 01

### Öffnungszeiten:

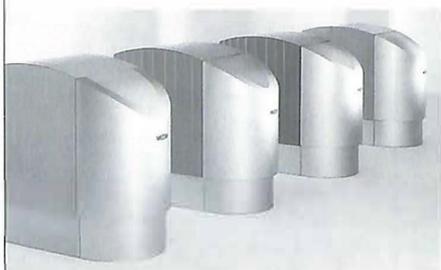
Jeden Mittwoch von 13.00 bis 19.00 Uhr  
Jeden ersten Sonntag im Monat von 10.00 bis 17.00 Uhr

Gruppen und Schulklassen sind gegen Voranmeldung jederzeit herzlich willkommen. Unter der Telefonnummer 0732/9000-3590 oder unserer Info-Hotline stehen unsere Mitarbeiter zur Terminvereinbarung zur Verfügung.



**WOLF**  
Technik, die dem Menschen dient.

Die Form folgt der Funktion.  
Die Farbe dem Gefühl.  
High-Tech zum Heizen.



Innovatives Design in vier brillanten Wunschfarben.

Einfach wie ein Radio zu bedienen.

Exklusiver Regelungscomfort inclusive.

Gern beraten wir Sie ausführlich und machen Ihnen ein kostenloses Angebot.

TopOne. Die neue Heizkesselgeneration von Wolf

Wolf Klimatechnik  
Eduard-Haas-Str. 44 · 4034 Linz  
Tel. 07 32/38 50 41-0 · Fax 07 32/38 50 41-27  
office@wolf-heiztechnik.at

Zentrum für Auto, Haus und Betrieb

BOSCH Service

BOSCH Vertrags-Großhändler

**KOCH**

- Fachwerkstätte für Kfz-Mechanik, -elektrik und Elektronik
- Dieseleinspritzung
- Reifen, Felgen und Stoßdämpfer
- Ersatzteile in Erstausrüsterqualität
- Pkw - Heizung und Klima
- Lkw und Pkw - Begutachtung § 57a
- Bosch Kfz-Ausrüstung
- Blaupunkt Car-HiFi
- Bosch Elektrowerkzeuge
- Bosch Hausgeräte
- Mobile Kommunikation
- Werkstattausrüstung

4020 LINZ, Hollabererstraße 5, T: (0732) 66 08 91-0  
F: (0732) 66 08 91-33, e: guenter.freudenthaler@koch.at

## General MR Oskar Strohmeyer – mit voller Kraft ins 3. Jahrtausend

Am 27. Dezember 1999 wurden die Spitzenbeamten des BMI, hochrangige Ehrengäste und die Landesgendarmeriekommandanten von BM Mag. Karl Schlögl in den Rathauskeller in Wien eingeladen

**A**nlass war der Wechsel an der Spitze der Bundesgendarmerie. GGI Mag. Johann Seiser, der die Gendarmerie 10 Jahre lang in seiner ruhigen und besonnenen Art hervorragend geführt hat, wurde verabschiedet – Noch-Brigadier Oskar Strohmeyer in sein Amt eingeführt.

### Wer ist Oskar Strohmeyer? Ich darf ihn kurz vorstellen

Er ist Steirer, 46 Jahre alt und seit 1979 bei der Bundesgendarmerie. Er begann seinen Dienst am GP Hausmannstätten und wurde nach Absolvierung der Sicherheitsakademie im Jahr 1988 in das BMI versetzt. Neun Jahre war er im Kabinett des Bundesministers. Dort war er für 3 Innenminister (Löschner, Einem und Schlögl) als Referent für Personal-, Organisations- und Budgetangelegenheiten tätig. Zusätzlich war er ab 1. Juli 1995 Leiter der Abteilung II/23. In dieser Funktion war er für den Aufbau der Grenzsicherung verantwortlich.

### Was können wir Gendarmen von unserem neuen Gendarmeriechef erwarten?

Die Antwort darauf gibt er selbst in seiner Antrittsrede. Ich war sowohl vom Inhalt als auch vom rhetorischen Vortrag voll begeistert. Es herrschte Aufbruchstimmung. Aus diesem Grund möchte ich seine Rede auch in unserem Info-Blatt wiedergeben:

„Wir blicken heute mit Stolz auf einen Exekutivkörper, der seinesgleichen sucht.“

Die österreichische Bundesgendarmerie ist ein traditionsreiches und traditionsbewusstes Korps. Wir wissen, woher wir kommen, und gerade deshalb wissen wir auch ganz genau, wohin wir gehen.

Gendarmeriegeneral Mag. Seiser übergibt mir ein modernes, leistungsstarkes Dienstleistungsunternehmen, das Sicherheit erzeugt und Sicherheit bewahrt. Über

15.000 Kolleginnen und Kollegen der Bundesgendarmerie haben mit ihrer Arbeit in den letzten Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass unser Heimatland zu den sichersten Staaten Europas zählt.

Das Haus ‚Bundesgendarmerie‘ ist wohl bestellt.

Dafür danke ich dir, sehr geehrter Herr Gendarmeriegeneral, sehr herzlich.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde ich von einer Reporterin einer großen österreichischen Tageszeitung interviewt. Eine ihrer Fragen betraf meine Berufsbezeichnung. Was, fragte sie mich, darf ich da schreiben?

Foto: Helene Waldner



Brigadier? General? Ich antwortete ihr: „Schreiben Sie bitte – Gendarm!“

Wenn sich anlässlich meines Amtsantrittes Mitarbeiter fragen, was sie von ihrem neuen Chef zu halten haben, so können sie sich vielleicht an dieser Berufsbezeichnung orientieren. Ich bin Gendarm! Und ich bin stolz darauf, Gendarm zu sein. Gendarm sein ist kein Job. Es ist ein Beruf – und wie Sie wissen, kommt Beruf von ‚berufen sein‘.

Wir sind dazu berufen, der Bevölkerung Sicherheit und Schutz zu geben. Wir fühlen uns verantwortlich, und wir gehen mit dieser Verantwortung auch verantwortungsvoll um, indem wir uns außerordentlich engagieren.

Alle, die ihren Beruf auch so sehen, werden es leicht mit mir haben.

Ich stehe für Bodenhaftung. Mit Abgehobenheit kann ich nichts anfangen. Führen heißt, charakterliche und fachliche Kompetenz beweisen – und zwar nach innen und nach außen. Es gibt vor allem eine Art des Führens, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anerkannt und verstanden wird.

**Das ist Führen durch Vorbild!**

Führungsfunktionäre der österreichischen Bundesgendarmerie haben als Vorbild zu fungieren. Sie haben sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Bürger und gegenüber dem Mitarbeiter bewusst zu sein. Dazu gehört es, sich seiner Wurzeln bewusst zu sein. Wir alle sind Gendarmen, völlig gleich, welchen Amtstitel wir bekleiden oder welche Funktionsbezeichnung uns verliehen wurde.

**Ich stehe für Bildung und Vielfalt!**

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern muss die Chance geboten werden, sich ihren Fähigkeiten gemäß weiterbilden zu können. Ich trete mit aller Kraft dafür ein, den Kolleginnen und Kollegen einen Rahmen zu bieten, in dem sie ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und ihre Talente einbringen können. Jeder Gendarm soll die Möglichkeit haben, sich erstrebenswerte Ziele zu setzen und innerbetrieblich aufzusteigen. Unsere Organisation bietet uns eine Fülle von Entfaltungsmöglichkeiten.

**Ich stehe für eine Verbesserung der Kommunikationskultur!**

Isoliertes Planen in sterilen Kanzleien – weit weg von der Basis – führt zu selektiver Wahrnehmung und damit zu Realitätsverlust. Wir werden immer rascher zur durchorganisierten Informationsgesellschaft. Innerbetriebliche Kommunikationsstrukturen sind somit diesem Trend anzupassen.



Foto: Egon Weissheimer

Das heißt für mich Kontakt zur Basis, Kontakt zur Außenwelt, Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ich will und ich werde vor Ort präsent sein.

Die Gendarmen sollen mit ihrem Gendarmeriegeneral Kontakt haben. Deshalb wird bereits in den nächsten Wochen in meinem Büro ‚eine Telefon-Hotline‘ eingerichtet. Dort kann jeder telefonisch seine Wünsche und Sorgen deponieren.

**Ich stehe für eine Verbesserung unserer Entscheidungsstrukturen!**

Kreative Potentiale sollen genutzt werden. Ich vertrete die Ansicht, dass unter fast 16.000 Gendarmen viel Kreativität brachliegt. Kreative Geister sollen und müssen die Chance erhalten mitzureden, mitzugestalten und auch mitzuentcheiden. ‚Ja‘, werden jetzt manche sagen, ‚jetzt wendet er sich an die Kreativen. Was ist dann mit denen, die Kritik üben?‘ Auch dazu ganz klare Worte:

Kritik ist nichts Böses. Kritik ist nicht unanständig und auch nicht störend. Aus dem Lateinischen ‚criticare‘ = ‚an der Hand führen‘ als eine der Definitionen des Begriffes,

lässt sich sehen, was ich unter Kritik verstehe. Kritik heißt nicht raunzen, heißt nicht nörgeln oder lamentieren. Kritik bedeutet für mich die Bestandsaufnahme eines bestimmten Sachverhaltes aus persönlicher Sicht. Manchmal beinhaltet diese Bestandsaufnahme auch Bewertungen, also die Rückmeldung darüber, ob etwas als ‚gut‘, ‚gelingen‘ oder etwa als ‚schlecht‘ oder ‚mislungen‘ empfunden wird. Kritik ist für mich jedoch dann wertvoll, wenn sie konstruktiv ist. An die Bestandsaufnahme eines Sachverhalts muss daher mindestens ein Vorschlag anschließen, wie man es besser machen könnte.

Konstruktive Kritik beinhaltet somit immer die Chance zu positiven Weiterentwicklung. Unsere Bundesgendarmerie ständig weiterzuentwickeln ist unsere Aufgabe.

Ich stehe für Werte wie Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Fleiß und Loyalität. Ich stehe für die Solidarität mit den Bürgern unseres Landes. Ich stehe für Freude, Begeisterung und für Optimismus.

Manche meinen, die Bundesgendarmerie sei in ihrem Bestand gefährdet. Öffentliche Diskussionen, den Kriminaldienst aus der Gendarmerie herauszulösen, haben viele verunsichert und mit Sorge erfüllt.

Jenen, die einer schleichenden Demontage der Bundesgendarmerie das Wort reden, sei gesagt: Diese Demontage wird nicht stattfinden. Unser Ressortchef und seine Spitzenbeamten wissen, was sie an dieser Bundesgendarmerie haben. Somit rufe ich allen Angehörigen der österreichischen Bundesgendarmerie, die dem neuen Jahrtausend mit Skepsis oder gar mit Angst entgegensehen, zu: Angst ist ein schlechter Ratgeber. Ich stehe für den Aufbruch der Bundesgendarmerie in das neue Jahrtausend. Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit allem Mut und allem Optimismus.“

Ich hoffe, Ihnen ist es beim Durchlesen dieser Rede ebenso ergangen wie mir bei der Einführungsfeier. Sie vermittelt Motivation, Zuversicht und Aufbruchstimmung. Ich bin überzeugt, mit General Oskar Strohmeyer als Gallionsfigur am Bug unseres „Gendarmerieschiffes“ braucht uns um die Zukunft der Gendarmerie nicht bange zu sein.

Landesgendarmeriekommandant  
Bgdtr Manfred SCHMIDBAUER

**Personalmeldungen**

**Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen**

Der Bundespräsident hat das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen an  
Cheflnsp Franz Rastl der VAAsT Seewalchen,  
Kontrlnsp Franz Staudinger des GP Thalheim/Wels und  
Kontrlnsp Franz Pangerl des GP Mondsee

Die öö Landesregierung hat am 15. Dezember 1999 an folgende Beamte Ehrenzeichen des Landes OÖ verliehen:

Goldenes Verdienstzeichen des Landes OÖ  
Oberst Hubert Höllmüller

HWA

Silbernes Verdienstzeichen des Landes OÖ

- Kontrlnsp Karl Heinz Böcklinger
- Cheflnsp Karl Deibl
- Kontrlnsp Rudolf Ecker
- Cheflnsp Bruno Ludwig Egger
- Kontrlnsp Johannes Furlinger
- Cheflnsp Josef Gassner
- Cheflnsp Franz Gruber
- Cheflnsp Josef Hatzmann
- Cheflnsp Karl Holzinger
- Cheflnsp Helmut Kogler
- Kontrlnsp Johann Oberndorfer
- Kontrlnsp Ludwig Pils
- Kontrlnsp Ernst Preinfalk
- Cheflnsp Karl Renetzeder
- Cheflnsp Gustav Schmidinger
- Cheflnsp Wolfgang Schulz
- Kontrlnsp Karl Schuster
- Kontrlnsp August Stiftinger
- Cheflnsp Gottfried Vrana
- Kontrlnsp Hans Zeilinger

- PA
- KA
- GP Sierning
- KA
- GP Braunau/Inn
- BGK Schärding
- GREKO Flughafen Linz
- BGK Grieskirchen
- BGK Vöcklabruck
- BGK Linz-Land
- TA
- GP Grein
- GP Freistadt
- BGK Wels-Land
- KA
- BGK Kirchdorf
- GP Timelkam
- TA
- BGK Kirchdorf
- StA

Verdienstmedaille des Landes OÖ

- Abtlnsp Walter Aschauer
- Grlnsp Franz Breitenfellner
- Bezlnsp Hubert Esterbauer
- Bezlnsp Franz Gösweiner
- Bezlnsp Franz Grünbart
- Abtlnsp Erwin Hargassner
- Abtlnsp Johann Haslauer
- Bezlnsp Josef Hiesböck
- Abtlnsp Roman Hinterreiter
- Abtlnsp Thomas Klupp
- Abtlnsp Walter Obernberger
- Abtlnsp Horst Piringner
- Grlnsp R. Pumberger-Windhager
- Abtlnsp Alois Punz
- Grlnsp Friedrich Raab
- Abtlnsp Hermann Rachbauer
- Abtlnsp Alois Schatzl
- Abtlnsp Rudolf Schwarz
- Abtlnsp Hans Spitzer
- Grlnsp Hubert Wimhofer
- Abtlnsp Alfred Zinöcker

- GP Hallstatt
- GP Rohrbach
- GP Braunau/Inn
- GP Windischgarsten
- GP Ried/Innkr.
- GP Prambachkirchen
- GP Schwertberg
- GP St. Georgen a. d. G.
- KA
- GP Gaspolthofen
- GP Aigen i. M.
- GP Weyer
- GP St. Martin i. M.
- GP Rainbach i. M.
- GP Feldkirchen a. d. D.
- GP Stadl-Paura
- GP Weitersfelden
- GP Schörfling a. A.
- GP Neuhofen a. d. Kr.
- GP Enns
- GP Puchenua

**Führung von Amtstiteln mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2000**

**Oberstleutnant**

- Heinrich Hochstöger
- Walter Hölczi
- Günter Kobleder
- Hans-Peter Vertacnik

- Schulungsabteilung
- BGK Gmunden
- BGK Linz-Land
- BGK Kirchdorf/Kr.

**Major**

- Ing. Dietmar Arbeithuber
- Andreas Sammer

- Technikabteilung
- Kriminalabteilung

# Eisglätte auf Knopfdruck?

Skid-Car.



Kein Problem. Denn Sie sitzen in einem ARBÖ-Skid-Car. Und der Instruktor neben Ihnen auf dem Beifahrersitz simuliert auf Knopfdruck das Fahrverhalten bei Regen, Eis und Schnee. Passieren kann Ihnen nichts – in diesem Fall. Üben Sie rechtzeitig.



Mehr Infos und die nächsten Kurstermine weiß Ihr ARBÖ-Landeszentrum, Telefon 0732/798 11-0.

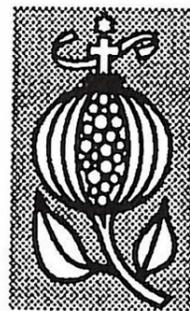
Mit uns fahren Sie bestens.

# Wir kämpfen für Ihre Anliegen wie die Löwen.

Generali Versicherung AG  
Landesdirektion OÖ  
A.-Stifter-Platz 2, 4010 Linz



Ich hab' was vom Löwen.



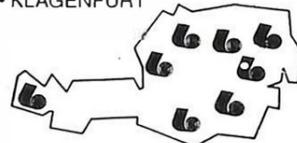
APOTHEKE  
BARMHERZIGE  
BRÜDER

4020 Linz  
Herrenstraße 33  
Tel. 0732 / 77 41 90

Seit 1791

# BAUSTOFF + METALL

WIEN • GRAZ • LINZ • SALZBURG  
• HOHENEMS • ST. PÖLTEN  
• KLAGENFURT



Österreichs führende  
Fachhandels-  
Gruppe

für  
• Dämmstoffe  
• Gipskarton-Systeme  
• Akustikdecken  
• Brandschutz  
• Profile und  
Unterkonstruktionen

**BAUSTOFF + METALL GesmbH**

4020 Linz, Industriezeile 43, Tel. 0 73 2 / 78 32 44, Fax 78 32 46

# D. FÄRBERBÖCK

GES. M. B. H.

ALT- UND  
ABFALLSTOFFE  
ÖFFENTLICHE  
BRÜCKENWAAGE

A-4040 Linz,  
Freistädter Straße 283  
Telefon (0732) 24 55 55

## Hauptmann

Erwin Wolfslehner Haushalts- und Wirtschaftsabteilung

## Abteilungsinspektor

Johann Eibelhuber GP Grieskirchen  
Franz Gössweiner GP Windischgarsten  
Josef Höfler GP Lembach  
Rudolf Kirchschrager GP Bad Goisern  
Wilhelm Lauber GP Bad Schallerbach  
Anton Neu Kriminalabteilung  
Ernst Nöbauer Kriminalabteilung  
Alfred Peinbauer GP Neukirchen/W.  
Johann Schauer GP Eferding  
Stefan Steininger GP Oberneukirchen

## Bezirksinspektor

Johann Bürkl Personalabteilung  
Karl Eisenführer GP Ried/Innkreis  
Burkhard Fisecker HWA  
Gerald Greimel Stabsabteilung  
Andreas Hamberger Kriminalabteilung  
Franz Kaufmann GP Grein  
Friedrich Keplinger GÜP Rohrbach  
Karl Koller VAAsT Wels  
Gerald Mayrhofer GP Perg  
Hubert Niedermayer Kriminalabteilung  
Karl Perfahl Kriminalabteilung  
Michael Saler GP Mondsee  
Andreas Schwendtner GP Mauthausen  
Erwin Spitzer GP Gmunden  
Gerald Stipsits Kriminalabteilung  
Gerhard Waltenberger GP Krenglbach  
Martin Weißenböck GP Grieskirchen  
Walter Wimmer VAAsT Neumarkt/M.

## Gruppeninspektor (E2b-GL)

Rudolf Dworschak GP Ampflwang  
Hans Held GP Hallstatt  
Anton Hennebichler GP Unterweißenbach  
August Höfner GÜ Bad Schallerbach  
Günter Lang GP Garsten  
Manferd Meingaßner GP Wilhering

Josef Neudorfer GP Gaspoltshofen  
Josef Pelz GP Bad Leonfelden  
Josef Platzer GP Kirchdorf/Kr.  
Hans Posch GP Laakirchen  
Erwin Putzer GP Schwanenstadt  
Friedrich Scheiterbauer GP Waizenkirchen  
Hubert Würzlhuber GREKO Hörsching  
Georg Zarbl GÜP Bad Leonfelden

## Übertritt in den Ruhestand mit Wirkung vom

30. 09. 1999	ChefInsp Karl Zehetner	PKdt GP Enns
30. 09. 1999	GrInsp Josef Linetshumer	GP Freistadt
30. 09. 1999	GrInsp Karl Eder	GP Neufelden
30. 09. 1999	GrInsp Stefan Hackl	GP Windischgarsten
30. 09. 1999	GrInsp Helmut Kaiser	LGK-PA
30. 09. 1999	GrInsp Maximilian Ihninger	GP Grieskirchen
30. 09. 1999	BezInsp Johann Fenzl	BGK Linz-Land
30. 09. 1999	GrInsp Rudolf Perner	LGK-HWA
31. 10. 1999	KontrInsp Franz Pangerl	PKdt GP Mondsee
31. 10. 1999	KontrInsp Franz Staudinger	PKdt GP Thalheim
30. 11. 1999	GrInsp Günter Feichtinger	VA Linz
30. 11. 1999	AbtInsp Johann Kollersberger	GP Bad Ischl
30. 11. 1999	KontrInsp Johann Kaiser	GP Lambach
31. 12. 1999	GrInsp Wilhelm Piesch	GP Hofkirchen i. M.
31. 12. 1999	ChefInsp Adolf Beham	VA Linz
31. 01. 2000	RevInsp R. Priewasser	GP Neukirchen/Enk.
29. 02. 2000	GrInsp Franz Dickinger	GP Gmunden
29. 02. 2000	AbtInsp Franz Anezeder	LGK f. OÖ SanStelle
29. 02. 2000	ChefInsp Anton Haunschmid	Kriminalabteilung
29. 02. 2000	GrInsp Adolf Humer	GP Attersee

## Geburtstage

### 90 Jahre

GKI iR Josef Gusner, Linz	9. 01. 1910
GBI iR Josef Aigner, Linz	1. 03. 1910
GBI iR Josef Oberndorfer, Peuerbach	3. 03. 1910
GBI iR Hugo Müller, Weitersfelden	26. 03. 1910
GBI iR Karl Weissmayer, Salzburg	11. 04. 1910

## IHR PARTNER IN ZOLLANGELEGENHEITEN Linz – Wulowitz – bald auch in Enns !

Regensburger Strasse 7, AT-4020 Linz, Tel.: 0043/732/77 13 03-0  
Fax: 0043 /732/78 33 68, e-mail: zoll@hannl.at

Grenze Wulowitz, AT-4262 Leopoldschlag,  
Tel.: 0043/7949/8181-0, Fax: 0043/7949/8181-4

Einzelanmeldung • Fiskalvertretung • Umwandlungsverfahren • Intrastat •  
Veredelungsverkehr • Zolllagerverfahren • ATA-Verfahren • Bewilligungsbeschaffung • Versand-  
verfahren T1/T2/Carnet-TIR • Vereinfachte Zollanmeldung im EDI-Verfahren

Ermächtigter Ausführer • Sammelanmeldung • Ein- und Ausfuhrbewilligungen •  
Überwachungsdokumente • Einfuhrgenehmigungen •

logistische Beratung im Zoll- und Aussenhandelsbereich

neutral – kundenorientiert – unabhängig



HANNL HOFSTETTER

Internationale  
Spedition GmbH.  
Zollservice.



## PILICHSHAMMER

Gütertransport Gesellschaft m.b.H.

A-4873 Frankenburg a. H., Badstraße 12  
Tel. 0 76 83 / 8322 • Fax 0 76 83 / 8322-4

# G&G SPINDLER

TRANSPORTE – KANAL- u. CONTAINERDIENST  
ABRUCH – SPRENGARBEITEN – ELEKTROTECHNIK  
TIEFBAU – ERDBEWEGUNG – HORIZONTALBOHRUNG

4843 Ampflwang Dr. Karl Renner Straße 13  
Telefon 07675 / 4000 Fax: DW-22  
e-mail: office@spindler-bau.at

Homepage: <http://www.spindler-bau.at>

85 Jahre

BezInsp iR Alfred Leuthner, Wilhering 15. 01. 1915  
 GBI iR Josef Rumerstorfer, Scharten 2. 02. 1915

80 Jahre

AbtInsp iR Otto Klambauer, Grein 25. 09. 1919  
 BezInsp iR Matthias Soriat, St. Georgen i. A. 10. 10. 1919  
 GBI iR Josef Weinzettl, Bad Hall 17. 10. 1919  
 BezInsp iR Karl Amon, Bad Ischl 15. 11. 1919  
 AbtInsp iR Leopold Luger, Rohrbach 15. 11. 1919  
 GrInsp iR Johann Nather, Ach-Hochburg 16. 11. 1919  
 BezInsp iR Ludwig Schaumberger, Braunau/Inn 22. 11. 1919  
 AbtInsp iR Josef Denk, Micheldorf 23. 11. 1919  
 AbtInsp iR Franz Posch, Asten 15. 12. 1919  
 BezInsp iR Matthias Penzinger, Schärding 25. 12. 1919  
 BezInsp iR Alois Radinger, Obertraun 4. 01. 1920  
 BezInsp iR Georg Stelzhammer, Scharnstein 3. 02. 1920  
 BezInsp iR Josef Mair, Kematen/Kr. 21. 02. 1920  
 BezInsp iR Josef Breinstampf, St. Georgen i. A. 11. 03. 1920  
 AbtInsp iR Eugen Valtl, Freistadt 11. 03. 1920

75 Jahre

GBI iR Franz Winkler, Linz 20. 09. 1924  
 BezInsp iR Karl Meisinger, Ottensheim 27. 09. 1924  
 AbtInsp iR Ewald Stögermayr, Grünburg 1. 10. 1924  
 GrInsp iR Karl Höltinger, Wendling b. Haag 6. 10. 1924  
 BezInsp iR Rudolf Kernecker, Wilhering 10. 10. 1924  
 Oberst iR Konrad Hoflehner, Linz 1. 11. 1924  
 GrInsp iR Johann Mayr, Linz 8. 11. 1924  
 GrInsp iR Johann Penninger, Wartberg a. d. Kr. 9. 11. 1924  
 GrInsp iR Franz Haas, Kremsmünster 10. 11. 1924  
 BezInsp iR Josef Würzlhuber, Traun 10. 11. 1924  
 BezInsp iR Franz Diermaier, Linz 12. 11. 1924  
 AbtInsp iR Paul Wimmer, Traun 26. 11. 1924  
 BezInsp iR Alois Merlitsch, Mauerkirchen 14. 12. 1924  
 AbtInsp iR Anton Elsigan, Linz 19. 12. 1924  
 GrInsp iR Franz Trauner, Kleinreifling 23. 12. 1924  
 AbtInsp iR Walter Körner, Eferding 6. 01. 1925  
 BezInsp iR Franz Rothner, Eferding 7. 01. 1925  
 Oberst iR Emmerich Brugger, Ried/Innkr. 11. 01. 1925  
 GrInsp iR Adolf Fröschl, St. Pantaleon 13. 01. 1925  
 GrInsp iR Johann Berger, Peuerbach 15. 01. 1925  
 GrInsp iR Franz Prinz, Linz 18. 01. 1925  
 AbtInsp iR Johann Diendorfer, Eferding 30. 01. 1925  
 BezInsp iR Johann Eichinger, Linz 4. 02. 1925  
 BezInsp iR Johann Perr, Gallspach 8. 02. 1925  
 BezInsp iR Josef Schärfl, Riedau 28. 02. 1925  
 GrInsp iR Josef Hörmayr, Andorf 8. 03. 1925

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen beste Gesundheit! Die Redaktion

Todesfälle

1999	Name, letzte Dienststelle	Geb.
10. 08.	BezInsp iR Friedrich Hauser, GP Pettenbach	22. 12. 1928
16. 08.	GrInsp iR Rudolf Freudenthaler, GP Gutau	14. 09. 1921

29. 08.	BezInsp iR Josef Fischereeder, Kriminalabteilung	11. 03. 1944
6. 09.	GrInsp iR Johannes Waser, VAASt Wels	22. 03. 1938
16. 09.	RevInsp iR Rudolf Fröch, GP Lambach	1. 08. 1913
5. 10.	BezInsp iR J. Traunmüller, GP Schwanenstadt	16. 03. 1915
8. 10.	BezInsp iR Josef Lindlbauer, GP Schörfling	4. 09. 1919
12. 10.	BezInsp iR Erich Stutzenstein, VA Linz	10. 04. 1932
18. 10.	AbtInsp iR Franz Öttl, GP Schärding	11. 01. 1926
12. 11.	BezInsp iR Alois Max, GP Gmunden	20. 06. 1928
18. 11.	BezInsp iR S. Hofmann, GP Bad Leonfelden	4. 12. 1921
2. 12.	BezInsp iR Josef Aichinger, GP Neufelden	12. 08. 1918
4. 12.	AbtInsp iR Siegfried Greiner, Kriminalabteilung	6. 12. 1923
12. 12.	GRyl iR Alois Kirchberger, GP Riedau	28. 01. 1916
15. 12.	AbtInsp iR Karl Holzinger, Schulungsabteilung	22. 10. 1926
16. 12.	AbtInsp iR Erich Sonnleitner, VA Linz	3. 05. 1928
17. 12.	AbtInsp iR Otto Schweitzer, BGK Perg	23. 11. 1930
26. 12.	BezInsp iR Anton Obermüller, Technikabteilung	4. 09. 1920
21. 12.	BezInsp iR Ernst Koller, GP Gmunden	4. 07. 1928
30. 12.	GrInsp iR Johann Hatzmann, GP Aurolzmünster	3. 05. 1923

2000	Name, letzte Dienststelle	Geb.
4. 01.	GrInsp iR Alois Etzelsdorfer, GP Münzbach	25. 07. 1925
10. 01.	GrInsp iR Leopold Sticht, LGK-HWA	2. 11. 1923
17. 01.	BezInsp iR Friedrich Biermayer, GP Aigen/M.	11. 03. 1934
2. 02.	BezInsp iR Alois Fröschl, GP Ulrichsberg	8. 04. 1919

KontrInsp Hans ZEILINGER

*Lebenswert länger leben!*  
*Lebenswert länger leben!*  
*Lebenswert länger leben!*  
*Lebenswert länger leben!*

**EBEWE Arzneimittel**  
 helfen heilen.



BGK Linz-Land

Wechsel an der Spitze



... zum BGK Grieskirchen: Mjr Franz Seebacher (l.) bei der Verabschiedung durch BGKdt Oberstlt Günter Kobleder.

Rohrbach an. Mit 1. Jänner 2000 erfolgte der Wechsel als BGKdt-Stv. zum BGK Linz-Land (KrimReferat).

Beiden Beamten viel Glück und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!

AbtInsp Hans SPITZER  
 Neuhofen/Krems



... zum BGK Linz-Land: Mjr Friedrich Böhm.

Fotos (2): Hans Spitzer

Personelle Veränderungen mit Jahreswechsel beim BGK Linz-Land:

Der bisherige BGKdt-Stv. Mjr Seebacher ist seit 1. Jänner 2000 mit den Agenden des BGK Grieskirchen betraut, als sein Nachfolger wurde mit selbem Datum Mjr Friedrich Böhm dem BGK Linz-Land zugeteilt.

Mjr Franz Seebacher wurde nach seiner schulischen Ausbildung in Bad Kreuzen 1982/83 vorerst zum GP Wartberg/Krems, dann 1985 zum GP Kremsmünster versetzt, ehe er nach dem Besuch des GAL für die WB in Mödling wieder zu seinem Stammposten als SB zurückkehrte. Nach dem erfolgreichen Abschluß der Sicherheitsakademie 1994/95 verrichtete er seinen Dienst ab 1. Jänner 1996 als BGKdt-Stv. beim BGK Linz-Land in Traun (KrimReferat). Seine hervorragende fachliche und persönliche Kompetenz, verbunden mit steter Freundlichkeit, beispielhafter Loyalität, vorbildlichem Teamgeist, entsprechender Toleranz und tadelloser Zusammenarbeit, machten ihn rasch zu einem sehr beliebten Vorgesetzten.

Mjr Friedrich Böhm besuchte ebenfalls 1982/83 (als Klassenkamerad von Mjr Seebacher) die Gendarmerieschule in Bad Kreuzen, wurde dann zum GP Enns und im Jahr 1985 zum GP Schwertberg versetzt, ehe er 1990 den GAL für die WB in Mödling absolvierte und anschließend auf dem GP

St. Georgen/Gusen als SB seinen Dienst antrat. Nach seiner Funktion als PKdt-Stv. in Pabneukirchen 1992 schloß Mjr Böhm 1997/98 die Sicherheitsakademie erfolgreich ab und trat mit 1. Jänner 1999 seine Funktion als BGKdt-Stv. beim BGK

V.l.n.r.: BGKdt Mjr Günter Kobleder, BezInsp Klaus Biemann, KontrInsp Ferdinand Kargl und DA-Obmann Mag. RevInsp Michael Kloibmüller.



Foto: Hans Spitzer

Bezirk Linz-Land

Zwei neue Postenkommandanten

Zwei neue Dienststellenkommandanten stellte BGKdt Mjr Günter Kobleder anlässlich der Dienstbesprechung im Dezember 1999 in Anwesenheit von Bezirkshauptmann HR Dr. Rudolf Dolleschal und der Leiterin der Pol.-Abt. der BH Linz-Land – Dr. Isabella Zopi – vor: KontrInsp Ferdinand Kargl übernahm mit 1. November 1999 die Leitung des GP Enns, BezInsp Klaus Biemann führt seit 1. Juli 1999 den GP Hörching.

Beide Kollegen bei ihren neuen Aufgaben viel Erfolg! AbtInsp Hans SPITZER

# Optiker Aigner

Das A und O für Aug' und Ohr

2 x in Grieskirchen - 2 x in Ried - Schärding - Peuerbach - Andorf



Bauverglasung - Verfugung - Mair KEG

A-4800 Attnang-Puchheim, Linzer Straße 35a - Tel.: 0 76 74 / 63 7 54 - Fax: 0 76 74 / 63 7 54

- \* Fenster und Türen (Innentüren)
- \* Aquarien
- \* Wintergärten
- \* Verglasungen (Bauverglasung)
- \* Verfugungen

Das Team, wo der Kunde König ist.

## Peuerbach



**Bauernkriegsmuseum und  
Oö. Landeskrippe  
Sonderausstellung „Georg von  
Peuerbach“**

(Begleitausstellung zur Oö. Landesausstellung „Zeit“  
Weis 2000) im Schloss Peuerbach  
Geöffnet vom 27. April bis 2. November 2000  
Di. bis So.: 9 bis 12 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Montag geschlossen! Information: Museum Tel. u. Fax  
07276/2014 oder Stadtmuseum Peuerbach Tel. 07276/2255 Fax  
07276/2255-20

Internet-Adresse: www.peuerbach.at

## MODE-LOGISTIK



Pettighofen, A-4863 Seewalchen  
Telefon 07662 / 88 24 und 42 51  
Telefax 07662 / 88 24 - 15

Ihr zuverlässiger Partner bei:

ANLAGEN- UND STAHLBAU  
REPARATURARBEITEN FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE  
SOWIE IM BEREICH PERSONALLEASING.

A-4860 LENZING - ZUM HOLZPLATZ 1  
TEL. 07672 / 92 576 - FAX 92 576-55

**BUCHINGER**  
ANLAGEN - STAHL - ROHRBAU GMBH



**MALEREI  
Eidenberger**  
Schausberger

4840 VÖCKLABRUCK  
0 76 72 / 230 16 0676 / 52 65 881

## Ostermiething Oberösterreich

Markt Ostermiething



422 m Seehöhe, 2520 Einwohner, PLZ 5121,  
Telefon 0 62 78 / 255-0, oder 0 62 78 / 71 20-0,  
ÖBB Trimmelkam. Arzt, Apotheke, Tierarzt,  
Zahnarzt. Nur 35 km von Salzburg entfernt fin-  
det man hier einen ruhigen Erholungsaufent-  
halt in der schönen Alpenvorlandschaft. Spar-  
kasse, Erlebnisbad, Tennisplatz, Tischtennis,  
Kegel- und Asphaltbahn, Rundwanderwege,  
Fahrradverleih, Gelegenheit zum Fischen und  
Skiwandern, Privatquartiere, nette Gasthäuser.

## GERSTL

Bauunternehmung

Niederlassung:  
5280 BRAUNAU/INN  
Laaber Holzweg 20  
Telefon 0 77 22 / 63 0 52  
Fax 0 77 22 / 63 0 52-66

Planung und Ausführung  
von Bauvorhaben jeder Art  
und Größe

**LCA** LANG CHEMIE  
Ihr zuverlässiger Partner

- Reinigungs- und Pflegemittel
- Auftau- und Gefrierschutzmittel
- Additive
- Technische Fette Öle - Wachse Spezialprodukte

**LCA** LANG CHEMIE  
Produktions- und Service-Adresse: 5280 Braunau/Inn  
A-5280 Braunau/Inn, Tel. 07722/63052  
Fax: 07722/63052-66

## Linz-Land

# Zwei verdiente Beamte im Ruhestand

Mit Cheflnsp Karl Zehetner (Pkdt GP Enns) und Bezlnsp Johann Fenzl (SB BGK Linz-Land) traten am 1. Oktober 1999 zwei verdiente Beamte des Bezirkes Linz-Land in den Ruhestand.

Karl Zehetner wurde am 7. September 1939 in Wolfen geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugendzeit verbrachte. Nach dem Pflichtschulbesuch schloss er die Lehre als Maschinenschlosser erfolgreich ab und arbeitete bis 1965 in den Steyrer-Werken.

Im Jahr 1966 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein und wurde in die Schulabteilung des LGK für Oberösterreich nach Linz einberufen.

Nach seiner schulischen Ausbildung erfolgte am 24. April 1969 seine Versetzung zum GP Enns, wo er – bis auf einige Unterbrechungen (Besuch der GAL für df WB in Mödling 1974/75 und zahlreiche Zuteilungen zur KA OÖ) – bis zum 30. September 1999 (32 Jahre!) seinen Dienst – zuletzt als Postenkommandant – verrichtete.

Cheflnsp Karl Zehetner ist mit Gattin Hedwig verheiratet, sein Sohn ist Prokurist, seine

Tochter Flugbegleiterin bei der Lufthansa.

Der Bezirk Linz-Land verliert mit Cheflnsp Karl Zehetner einen ausgezeichneten Gendarmeriebeamten und Postenkommandanten. Ihn zeichneten stets Vorbildwirkung, Loyalität, hervorragende Gesetzeskenntnisse und ausgezeichnete Erfolge im Kriminaldienst aus. Zahlreiche Belohnungszeugnisse und belobende Anerkennungen waren der Lohn für seinen oft über das normale Maß hinausgehenden Fleiß und persönlichen Einsatz.

Den verdienten Ruhestand wird er ausgiebigen Wanderungen, vor allem aber mit seinem Hobby, dem Sammeln von österreichischen Orden und Medaillen aller Art sowie



V.l.n.r.: Cheflnsp Helmut Kogler (BGK), Cheflnsp Karl Zehetner (GP Enns), Mjr Franz Seebacher (BGK), Bezlnsp Johann Fenzl (BGK) und Mjr Günter Kobleder (BGKdt).

sämtlichen Effekten aus dem Bereich der österreichischen Bundesgendarmerie und der bäuerlichen Volkskunst widmen.

Sollte jemand derartige „Sachen“ zu Hause lagern und dafür keine Verwendung haben, bei Cheflnsp Karl Zehetner (4407 Steyr/Gleink, Lehnerweg 3 - Tel. 07252/70 1 29) wären sie in besten Händen, zumal er seine wertvollen Sammlungen für das OÖ Gendarmeriemuseum vorgesehen hat.

Johann Fenzl wurde am 15. Jänner 1948 in Linz geboren und schloss nach dem Pflichtschulbesuch die Schlosserlehre bei der EBG mit Erfolg ab.

Nach der Ableistung des Präsenzdienstes 1968 kam er im Jahr 1970 zur österreichischen Bundesgendarmerie, absolvierte den GAL in Bad Kreuzen und wurde 1972 zum GP Leonding und im Jahr 1973 zum GP Horsching versetzt.

Nach dem Besuch des GAL für df WB in Mödling 1980/81 kehrte er als 2. Stv. des Pkdt zu seiner Stammdienststelle zurück, ehe er im Jahr 1993 beim BGK Linz-Land seinen Dienst als SB antrat.

Nicht nur für ihn, auch für seine Familie, Freunde, Bekannten und Kollegen war es ein Schock, als er schwer erkrankte.

Neun Monate ununterbrochener Aufenthalt – verbunden mit den entsprechenden Therapien und einer schließlich bis jetzt erfolgreichen Knochenmarkstransplantation – im AKH Linz waren die Folge; an eine



Eine hohe Auszeichnung für seine langjährige hervorragende Dienstverrichtung wurde Cheflnsp Karl Zehetner vom GP Enns zuteil. Im Rahmen einer Feier beim BGK Linz-Land wurde ihm kürzlich von BGKdt Mjr Günter Kobleder das vom Herrn Bundespräsidenten verliehene „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ überreicht.

Dienstverrichtung auf Grund der Folgebehandlungen war nicht mehr zu denken.

Nur seinem unbändigen Willen und den außerordentlichen Zuwendungen seiner Familie ist es zu verdanken, dass er diesen schweren, plötzlichen Eingriff in sein bis dahin von seiner Eigenschaft als Gendarmriedienstführer, Bergsteiger und Sportler geprägtes Leben überwinden und überleben konnte.

BezInsp Johann Fenzl war sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Kollegen ein beliebter Beamter. Freundlichkeit, Kameradschaft und Kollegialität zeichneten ihn besonders aus. Für seine erfolgreichen Einsätze in seiner 17jährigen Zeit als Diensthundeführer

erhielt er mehrere Auszeichnungen. Er ist mit Gattin Luise verheiratet. Seine beiden Kinder sind ebenfalls in die Fußstapfen des Vaters getreten: Sohn Mario verrichtet bei der VAASt Wels, Tochter Elke auf dem GP Leoniding Dienst.

Im Ruhestand wird er sich vor allem der Familie widmen, wandern und seinem Hund „Gera vom Schloss Grein“ – der 11jährigen treuen Begleiterin – auch in Zukunft ein „guter Herrl“ sein.

Ende Oktober würdigte der BGKdt Mjr Günter Kobleder in Anwesenheit von BGKdt-Stv. Mjr Franz Seebacher und Cheflnsp Helmut Kogler sowie Mitarbeitern des BGK Linz-Land im Rahmen einer „zünftigen Jause“ im

Bauernhaus-„Beisl“ in Axberg/Hörsching mit launigen Worten die Verdienste beider Beamten und hob vor allem das tadellose dienstliche, persönliche und private Verhalten hervor.

Neben einem Belobungszeugnis erhielten beide Beamten je ein Buch: Cheflnsp Karl Zehetner den Prachtband „Österreichs Orden“ und BezInsp Johann Fenzl „Das große Buch vom Deutschen Schäferhund“.

Die Kollegen des Bezirkes Linz-Land wünschen Cheflnsp Karl Zehetner und BezInsp Johann Fenzl viele schöne, erfolgreiche und vor allem gesunde Jahre im Ruhestand!

AbtlInsp Hans SPITZER

## Mit 1. November 1999 beendete der PKdt von Mondsee seine 40jährige Gendarmerielaufbahn Mondseer Postenkommandant trat in den Ruhestand!

Franz Pangerl, geboren am 4. Oktober 1939 in Reindlmühl bei Altmünster, erlernte nach dem Schulabschluss den Friseurberuf. Für Pangerl stand bald fest, Gendarm zu werden. Zuvor musste er jedoch zum Bundesheer, ehe sich sein Berufswechsel erfüllte.

Am 31. Oktober 1959 kam er zur Gendarmerie und rückte zur schulischen Ausbildung in die Schlosskaserne ein. Mit 1. Mai 1961 erfolgte seine Ausmusterung und Einteilung auf dem Posten Mondsee. Nach einer etwas mehr als einjährigen Unterbrechung – Pangerl kehrte wegen einer geplanten Geschäftsübernahme in den Friseurberuf zurück – erfolgte mit 1. September 1964 die Wiederaufnahme bei der Gendarmerie.

Bereits 1970 absolvierte er den Fachkurs in Mödling, war dann von Juli bis Oktober 1971 als Funktionsbeamter in Vöcklabruck eingeteilt. Es folgte die Bestellung zum Stv. des Postenkommandanten in Schörföling.

Im Juli 1973 kam Pangerl nach Mondsee zurück und wurde mit der Funktion des 2. Stellvertreters des Postenkommandanten betraut. Im Mai 1982 rückte er zum 1. Stv. auf und im August 1984 erfolgte die Ernennung zum Postenkommandanten von Mondsee.

Franz Pangerl erlebte eine sehr wechselhafte Zeit, es blieben auch Schicksalsschläge, wie der frühe Tod seiner Gattin, nicht aus. Auch so manche Höhen und Tiefen kennzeichneten sein langes Berufsleben.



Mondsee. Aus acht Beamten wurden mittlerweile fünfzehn Planstellen, die auf Grund des Personalmangels nicht alle besetzt sind.

KontrInsp Franz Pangerl war ein umsichtiger und korrekter Dienststellenleiter und fand in der Öffentlichkeit große Wertschätzung. Er war viele Jahre als Verkehrserzieher tätig und zeigte sich auch sonst in vielen Belangen sehr engagiert.

Mit der Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich fand sein erfolgreiches Wirken eine entsprechende Würdigung.

Bei seiner letzten Sektorstreife hatte Pangerl noch einen Mord auf einem Parkplatz in Mondsee entdeckt. Zu seinen Höhepunkten zählte sicherlich das Treffen Kennedy mit Chruschtschow. Er war aber auch bei anderen Staatsbesuchen hautnah am Weltgeschehen dabei. In seine Zeit fiel auch der Bau der Westautobahn und die Schließung der Posten Oberwang und Zell am Moos. Mit dem wachsenden Tourismus wurden auch die Aufgaben der Gendarmerie immer mehr. Nachtlokalitäten lockten auch Ganoven vor allem in den Sommermonaten nach

Am 8. November 1999 lud Pangerl zu einer kleinen Abschiedsfeier nach Mondsee ein, bei der BezKdt Mjr Feldbacher die menschlichen Vorzüge und die gute Zusammenarbeit hervorhob. Die BGK-Funktionäre wünschen dem Jubilar zum Sechziger auf diesem Weg nochmals alles Gute und für den neuen Lebensabschnitt persönliches Wohlergehen, insbesondere möge Pangerl nun Zeit für seine Hobbys finden.

Cheflnsp HOLZINGER

## Suchtvorbeugung – professionell und gemeinsam

„PräGend“ – ein Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Suchtprävention und der Gendarmerie in Oberösterreich

Den Startschuss für das Kooperationsprojekt „PräGend“ (Prävention/Gendarmerie) bildete eine gemeinsame Tagung (mit Vertretern aus der Gendarmerie und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Instituts für Suchtprävention) mit hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland am 23. und 24. September 1999 in Windischgarsten.

### Ausgangslage/Hintergrund des Projekts

Das Institut für Suchtprävention hat per Ersuchen des Suchtbeirates des Landes Oberösterreich die Aufgabe, suchtvorbeugende Tätigkeiten im Bundesland Oberösterreich zu koordinieren.

In der Praxis spielt die Bundesgendarmerie in OÖ bezüglich Suchtvorbeugung (insbesondere im Bereich der Aufklärung und hier wiederum bei den illegalen Drogen – Ansprechpartner – für die interessierte Bevölkerung vor Ort) eine wesentliche Rolle.

- In jedem Bezirk in OÖ wurden eigens Beamte als „Suchtpräventionsexperten“ ausgebildet (insgesamt rund 40 Beamte).
- Den Beamten wird in der Regel von der lokalen Bevölkerung eine hohe Kompetenz im Zusammenhang mit der illegalen Drogenthematik beigemessen.

Beim Informationsmanagement in der Suchtprophylaxe ist es sehr wichtig, dass die

verschiedenen Sender kompatible Botschaften an die Bevölkerung aussenden (Glaubwürdigkeit). Ansonsten wird beim emotionalen Thema Sucht/Drogen künstlich weiter Unsicherheit geschürt.

Insofern ist die inhaltliche Akkordierung der gesendeten „vorbeugenden“ Botschaften wesentliches Kennzeichen einer professionellen Suchtprävention.

### Genauere Zielsetzung des Projekts

Die beiden Organisationen (die Bundesgendarmerie in OÖ und das Institut für Suchtprävention) wollen auf dem Sektor der Suchtprävention intensiver zusammenarbeiten. Die Tätigkeit der beiden Institutionen soll aufeinander abgestimmt sein.

Dazu braucht es

- gegenseitiges Kennenlernen (wer ist meine Ansprechperson?);
- regelmäßigen Informationsaustausch auf Bezirks- und Landesebene (aktuelle Ergebnisse der Suchtforschung, Erfahrungen in der Praxis, Problemerkennung, was wird gerade gemacht?);
- Rollenverteilung (Wer ist für welche Fragestellung Ansprechpartner? Wie kann eine sinnvolle Zusammenarbeit ausschauen? Wer soll idealerweise was machen?);
- Festlegung von Mindeststandards (Etablie-

rung von suchtvorbeugender Tätigkeit nach internationalem Standard in OÖ!) sowie

- gegenseitige Unterstützung (Ausnutzung von Synergieeffekten, die Arbeit beider Organisationen soll sich ergänzen!).

### Zur Erreichung der oben genannten Ziele werden folgende Elemente implementiert:

- Gemeinsame Weiterbildung,
- „Newsletter“,
- Koordinations-/Reflexionsgespräche sowie
- konkrete Zusammenarbeit vor Ort.

#### 1. Gemeinsame Weiterbildung

Wesentliche Grundlage des Projekts ist regelmäßige gemeinsame Weiterbildung. Zum Auftakt referierten internationale und nationale Experten zum Thema Sucht- und Drogenthematik am 23./24. September 1999 in Windischgarsten. Eine gemeinsame Weiterbildung soll in Zukunft mindestens einmal jährlich passieren.

#### 2. „Newsletter“

Um den Infostand bezüglich relevanter aktueller Forschungsergebnisse (wie zB neue Trends beim Drogenkonsum, Identifizierung von Risikogruppen, Studien zum Design und

Hochkarätiges Podium: Landesrat Ackerl, Brigadier Schmidbauer, Univ.-Doz. Dr. Schöny, Christoph Lagemann, Mag. Dr. Rainer Schmidbauer, Urs Abt und Univ.-Prof. Dr. Uchtenhagen.



**GESELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG.**

**A. LABAN**  
INSTALLATIONEN

GAS - WASSER - HEIZUNG - LÜFTUNG PLANUNG - AUSFÜHRUNG - SERVICE

**GAS • WASSER • HEIZUNG • LÜFTUNG**  
PLANUNG • AUSFÜHRUNG UND SERVICE

A-4061 PASCHING Internet-Adresse: TELEFON: 0 72 29 / 72 1 85-0  
PRINZ-EUGEN-STRASSE 56 www.laban.at TELEFAX: 0 72 29 / 72 1 85-30

**KANOL CHEMIE**

Gesellschaft m.b.H.  
Produktions- und Verpackungswerk  
chemische, kosmetische und technische Produkte

GROSSENDORF, 4551 Ried i. Tr.  
Telefon 0 75 88 / 72 82-0  
Fax 0 75 88 / 72 82 17  
E-mail: kanol@aon.at  
AUSTRIA

ART OF TECH IN 3<sup>RD</sup> DIMENSION  
Die gekonnte Verbindung von Idee und Technik auf den wirtschaftlichen Punkt gebracht: Niet- und Hohl- nieten mit Innengewinde, Distanznieten, Niet- und Dicht- hül- sen, Buchsen, Ösen, Metallteile für Gummi- Metallverbindungen.

Nietmaschinen, Niet- schein- den, Nietwerkzeuge und -anlagen. Schlanke Lösungen dank opulenter Möglichkeiten.

MARK METALLWARENFABRIK  
A-4582 Spital/Pyhrn, Austria  
Fax ++43/75 63/80 02-900  
Phone ++43/75 63/80 02-0

**MARK**

Metall Richtung Zukunft

**elektro eder**

Filiale der Ing. Karl Kagerer Ges. m.b.H.  
A-4600 Wels, OÖ., Stadtplatz 67-68, Telefon (0 72 42) 72 0 74, Fax Dw 34  
Internet: http://www.kagerer.at

SO WHAT  
RED ZAC

Beratung Planung und Durchführung von Elektroinstallationen, Brandmeldeanlagen, Schwachstrominstallationen, EDV Verkabelungen.  
Elektrische Haushaltsgeräte mit eigenem Kundendienst  
Color-TV - Video - Hi-Fi - Heimkino Studio  
Telekommunikation - Verleih von Tonanlagen und Videorekordern

**AUTOHAUS Willeit**

VW Audi  
Ges.m.b.H.&Co. KG

VW-AUDI Kundendienst und Verkauf  
4690 Schwanenstadt, Salzburger Straße 37, Tel. 0 76 73 / 22 19  
Schlosserei - Portalbau, Stadtplatz 10

WIR FERTIGEN FÜR SIE  
ORTHOPÄDISCHE :

\* SCHUHE  
\* INNENSCHUHE  
\* EINLAGEN  
\* BEHELFE  
\* THERAPIESCHUHE  
\* ZURICHTUNGEN

Ihre Füße in den besten Händen

**STOCKINGER**  
ORTHOPÄDIE GmbH

LIEFERANT ALLER KRANKENKASSEN  
4710 Grieskirchen Oberer Stadtplatz 8  
Tel: 07248-68206 tel. Voranmeldung erbeten

**Gemeinde Waldburg**

Waldburg, ein gepflegter und stiller Erholungsort im mittleren Mühlviertel, hietet sich, auf einem Höhen- rücken in 685 m Seehöhe gelegen, seinen Gästen als ty- pisches Mühlviertel Feriendorf mit allen kommunalen Einrichtungen an. Sehenswert sind die Pfarrkirche mit ihren drei hekannten spätgotischen Flügelaltären, die gut erhaltene Pferdeisenbahntrasse mit dem Doppel- viadukt über den Kronbach, die zwei gotischen Kirchen von St. Peter, der Ortskern und die vielen Kleindenkma- le. Zahlreiche Wanderwege, der Nordwald-Kammweg und der Pferdeisenbahn-Wanderweg, das Sportzen- trum, die Sommerkonzerte und der große Kroneich La- den zum Wandern und Erholen ein.

**PREIMEL**

Taxi, Reisebüro, Autobusse, Kranken- beförderung, Nah- und Ferntransporte

A-4850 Timelkam, Stiftergasse 5  
Tel. 07672 / 92020, Fax 07672 / 95329  
http://www.preimel-reisen.at  
wmail: office@preimel-reisen.at

Reisen in gemütlicher Atmosphäre  
im \*\*\*\*Reisebus

- 7.-9. April *Triest* S 2.480,-  
*Frühling in Triest, Kultur und Kulinarium. Triest Grado, Aquileia, San Daniele*
28. April - 1. Mai *Tulpenblüte Holland* ab S 4.320,-  
*Millenniums Blumenparade*
- 4.-7. Mai *Dresden - Berlin* S 3.920,-  
*Die neue Hauptstadt 10 Jahre nach der Wende.*
- 1.-4. Juni *Toskana / Insel Elba* -  
*Pisa - San Gimignano - Siena (Christi Himmelfahrt) S 4.500,-*
- 10.-13. Juni *Lago Maggiore* S 3.780,-  
*Insel Isola Bella - Comosee - Luganosee (Pfingsten)*
- 14.-21. Juni *Coarle* S 4.990,-  
*1 Woche Badenurlaub in der Vorsaison.*
- 22.-25. Juni *Badefahrt Portoroz* S 3.180,-  
*4 Tage Erlebnis an der Rosen- Riviera (Pronleichenam)*
- 21.-22. Juli  
2.-3. August
- 4.-5. August *Seefestspiele Mörbisch* S 1.120,-  
*„Der Zigeunerbaron“ + Karte*

Das genaue Programm für jede Fahrt erhalten Sie in unserem Büro (Tel. 07672 / 92020)!

zur Wirksamkeit von suchtpreventiven Pro- grammen usw) bzw Erfahrungsberichte über Praxisprojekte innerhalb der Bundesgendar- merie in OÖ publik zu machen, wird drei- mal jährlich vom Institut für Suchtprävention ein „Newsletter“ erstellt. Neben fachlichen Inputs dient der „Newsletter“ als Kommuni- kationsplattform zwischen den Teilnehmerin- nen/Teilnehmern an „PräGend“.

### 3. Kontinuierliches Koordinations-/Reflexionsgespräch

Mindestens einmal jährlich treffen einan- der die Verantwortlichen beider Organisati- onen auf Bezirks- und Landesebene zu einem Koordinationsgespräch.

### 4. Konkrete Zusammenarbeit

Gemeinsame Durchführung von Projekten und Veranstaltungen.

Sämtliche Aktivitäten sind längerfristig konzipiert und grundsätzlich auch auf andere Bundesländer übertragbar.

Der innovative Charakter des Projekts führte auch zu einer finanziellen Förderung durch den Fonds „Gesundes Österreich“.

## Das Projekt „PräGend“ lebt – erste gemeinsame Tagung

Die Bedeutung der gemeinsamen Tagung in Windischgarsten wurde schon durch die Besetzung auf dem Podium unterstrichen.

Zur Eröffnung und Projektvorstellung sprachen Landesrat Josef Ackerl, Landesgendar- meriekommandant Brigadier Manfred Schmidbauer, Univ.-Doz. Prim. Dr. Werner Schöny (Obmann der Pro mente OÖ), Chris- toph Lagemann (Leiter des Instituts für Sucht- prävention), Dr. Rainer Schmidbauer (LStv. des Instituts für Suchtprävention und Projekt- leiter von „PräGend“), Urs Abt (Leiter der Suchtpräventionsstelle Zürich), Univ.-Prof. Dr. Ambroz Uchtenhagen (Leiter des Instituts für Suchtforschung in Zürich) und Manfred Ruschak (Drogenkoordinator des Landes OÖ), Moderator der Veranstaltung).

### Statements

Brigadier Manfred Schmidbauer, Landes- gendarmeriekommandant für OÖ:

„Die Beamten der Bundesgendarmerie sollen in Zukunft ihren Anteil an suchtpre- ventiven Tätigkeiten in OÖ professionell und auf internationalem Standard verrichten kön- nen – das Projekt „PräGend“ stellt dabei ein wesentliches Element dar!“

### Landesrat Josef Ackerl

„Dieses Projekt ist gerade deshalb be- sonders wichtig, weil es das Bemühen um ei- ne gemeinsame Sprache bei durchaus ver- schiedenen Aufträgen von Exekutive und Präventionsmitarbeitern fördert. Gerade in dem so schwierigen Suchtbereich zählt die Information und das gegenseitige Verständ- nis doppelt. Ein gut abgestimmtes Vorgehen aller Verantwortlichen ist eine wichtige Vor- aussetzung, um im Kampf gegen die Sucht erfolgreich zu sein.“

### WH Univ.-Doz. Dr. Werner Schöny

„Die Kooperation der suchtpreventiven Aktivitäten von Pro mente OÖ und den Be- amten der Bundesgendarmerie ist ein we- sentlicher Beitrag zur Kooperation und damit zur besseren Bekämpfung von Suchtkrank- heiten.“

Die beiden Tage in Windischgarsten wa- ren geprägt durch interessante (teils auch an- strengende) Beiträge der hochqualifizierten Referenten.

Das gegenseitige Kennenlernen (Darstel- len der verschiedenen Positionen, persönli- che Vorstellung, Diskussion usw) zwischen den rund 30 Gendarmen/Polizisten und den 14 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Instituts für Suchtprävention dauerte mitunter bis in die späten Abendstunden.

### Highlights aus den Referaten

#### Univ.-Prof. Ambroz Uchtenhagen

„Wenn wir eines gelernt haben in der Prä- vention, dann ist es die Erkenntnis, dass der gute Wille allein nicht genügt.“

Die legalen Suchtmittel verursachen im gesamten weit mehr an Schäden als die ille- galen. Deshalb ist die Reduktion des Tabak- missbrauchs eines der großen Ziele der Weltgesundheitsorganisation.

Neue Risikogruppen wurden identifiziert. Diese Gruppen haben nichts zu tun mit je- nen Drogenkonsumenten, die wir bisher kannten. Nicht-Aussteiger, sondern Perso- nen, die ‚mitspielen‘ wollen, es jedoch ohne Stimulanzien nicht schaffen. Dies sind zB alleinerziehende Mütter, die unter besonderen Stressbedingungen stehen, aber auch Berufe mit belastenden Arbeitszeiten (wie zB Fern- fahrer).“

#### Univ.-Prof. Klaus Schwaighofer

„Die Drogenpolitik gehört zu den krimi- nalpolizeilichen Dauerbrennern. Die Beiträ-

ge in die eine oder andere Richtung sind be- reits unüberschaubar geworden. Es gibt kaum einen Bereich der Kriminalpolitik, wo die unterschiedlichen Auffassungen so aufein- anderprallen.“

#### Frage aus dem Publikum (Brigadier Schmidbauer)

„Gehe ich richtig in der Annahme, dass es kontraproduktiv ist, wenn ein Exekutivbeam- ter einen einstündigen Suchtgitvortrag vor Schülern hält?“

#### Urs Abt

„Ja, dies ist kontraproduktiv. Es wird da- durch eher das Interesse an Drogen geweckt. Das Thema Sucht muss umfassender behan- delt werden.“

#### Univ.-Prof. Ambroz Uchtenhagen

„Es gibt kontrollierte Studien aus den USA, die zeigen, dass der warnende Zeige- finger kontraproduktiv ist und dies unabhän- gig davon, ob ein Polizeibeamter oder ein sogenannter Suchtexperte ihn benützt.“

## Resümee der Tagung

Das Gebiet der Sucht- und Drogenthema- tik zeigte sich in Windischgarsten von seiner vielseitigen und durchwegs komplexen Seite.

Durch die Veranstaltung wurde wieder einmal klar, dass es für die Suchtproblematik keine einfachen Antworten gibt (wie zB die Freigabe von bestimmten Drogen oder der massive Einsatz des Strafrechts löst alle Pro- bleme!), im Gegenteil, wir alle sind aufgeru- fen, uns in einer differenzierten Form, aber auch ohne Tabus, mit dem Problemkreis Sucht und Drogen auseinanderzusetzen.

Dieser Prozess der gemeinsamen Ausein- andersetzung wird Zeit brauchen. Er lässt sich auch nicht per Knopfdruck herbeiführen. Die Erfahrungen mit der Tagung in Win- dischgarsten wurden als hilfreich, wertvoll und durchwegs positiv bewertet. Die ersten wackeligen Schritte auf einem langen, oft beschwerlichen, jedoch auch sehr engagierten Weg sind gemacht.

Mag. Dr. Rainer SCHMIDBAUER  
(Projektleiter „PräGend“, stv. Leiter des Instituts für Suchtprävention)

Brigadier Manfred SCHMIDBAUER  
(LGKdt für OÖ)

# Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Perg

mit Bundesminister für Inneres Mag. Karl Schlögl

Eine große Freude war es für die Schulungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich mit ihren Außenstellen in Steyr und in Bad Kreuzen, erstmals eine gemeinsame Angelobungs- und Ausmusterungsfeier mit ihrem Bundesminister Mag. Karl Schlögl und dem neubestellten Gendarmeriegeneral Oskar Strohmeier durchführen zu können.

Dazu lud das Landesgendarmeriekommando mit der Schulungsabteilung am 20. Jänner 2000 um 13 Uhr auf den Stadtplatz von Perg ein. Neben dem Bundesminister und dem Gendarmeriegeneral konnte Landesgendarmeriekommandant Bgdr Manfred Schmidbauer eine überaus große Zahl von höchstrangigen Ehrengästen aus Politik, öffentlichem Dienst und Wirtschaft begrüßen. Darunter befanden sich in Vertretung des Landeshauptmannes von Oberösterreich Landesrat Franz Hiesl und Landesrat Dipl.-Ing. Erich Haider, die Landtagsabgeordneten Brigitte Wohlmut und Martin Kressl sowie der Hausherr, Bürgermeister Hermann Peham.

Auch der Sicherheitsdirektor Hofrat Mag. Heimo Siegel und in Vertretung des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Herbert Wimmer beehrten als Vertreter der Sicherheitsbehörden mit ihrer Anwesenheit die Feier. Seitens des Militärkommandos für Oberösterreich nahmen an der Veranstaltung der Kommandant Divisionär Helmut Kreuzhuber und ranghohe Offiziere teil. In Vertretung des Generaldirektors der Raiffeisenlandesbank wurde Direktor Kurt Drimmel herzlich willkommen geheißen. Sehr herzlich begrüßte der Landesgendarmeriekommandant auch den Stadtpfarrer von Perg, Monsignore Franz Auzinger, der als ein großer Freund der Gendarmerie allseits bekannt und geschätzt ist. Vom Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich werteten die Stellvertreter des LGKdt Oberst Norbert Ebner und Oberst Berthold Garstenauer und eine Reihe weiterer Offiziere durch ihre Teilnahme die Angelobung bzw. Ausmusterung auf.

Das Bezirksgendarmeriekommando Perg war durch den Kommandanten Hauptmann Andres Pils und Cheflnsp Josef Dörsieb sowie durch die Postenkommandanten Kontrlnsp Othmar Ruhaltinger und Bezlnsp Josef Hiesböck vertreten.

Von den Gendarmerieschulen Steyr und Bad Kreuzen traten je drei Grundausbildungslehrgänge mit ihren Lehrgangskommandanten, insgesamt 150 Aspiranten bzw. Vertragsbedienstete für den Grenzdienst, in Karreeform an. Oberst Mag. Alois Schuhmann meldete als Leiter der Schulungsabteilung dem Bundesminister die angetretene Ehrenformation. Anschließend wurde diese vom Bundesminister, den beiden Landesräten, dem Bürgermeister der Stadt Perg, dem Gendarmeriegeneral und dem Landesgendarmeriekommandanten abgeschritten.

Bürgermeister Hermann Peham bedankte sich in seinen Grußworten, dass die Stadt Perg für diese bisher einmalige Feier ausgewählt wurde. Als Zeichen der Wertschätzung der Exekutive überreichte er dem Bundesminister und dem neuen Gendarmeriezentralkommandanten ein Heimatbuch des Bezirkes Perg.

Landesrat Dipl.-Ing. Erich Haider ging in seiner Festrede als zuständiger Verkehrsreferent des Landes Oberösterreich auf die Notwendigkeit einer gut ausgebildeten Gendarmerie gerade auch im Verkehrsdienst ein. Ihm ist es jedenfalls ein großes Anliegen, die Exekutive mit den erforderlichen technischen Mitteln auszustatten, um effiziente Arbeit zur weiteren Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr leisten zu können. Landesrat Franz Hiesl als Vertreter des Landeshauptmannes von Oberösterreich lobte

ebenfalls die hervorragende Arbeit der Gendarmerie und sprach als zuständiger Baulandesrat nicht nur die Notwendigkeit des Ausbaus des Straßennetzes, sondern auch den Bau und die Sanierung von Gendarmerieunterkünften, insbesondere der Gendarmerieschulen, an.



Ablegung der Gelöbnisformel.

Gendarmeriegeneral Oskar Strohmeier freute sich darüber, dass er als ersten offiziellen Besuch als Gendarmeriezentralkommandant in Oberösterreich dieser offiziellen Angelobungs- und Ausmusterungsfeier beiwohnen konnte. Er bezeichnete die österreichische Bundesgendarmerie als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das durchaus in der Lage ist, die Sicherheit unserer Bevölkerung zu gewährleisten.



Festansprache des Landesgendarmeriekommandanten Brigadier Manfred Schmidbauer.

Bundesminister Mag. Karl Schlögl betonte, daß auf Kosten der Sicherheit nicht gespart werden dürfe. Österreich ist ein Land mit sinkender Kriminalitätsrate, was vor allem ein Verdienst einer ausgezeichneten Sicherheitsexekutive ist. Den eingetretenen Gendarmerieschülern und denen, die ihre Grundausbildung bestanden haben, gratulierte er zu ihrer Berufswahl bzw. zu ihrem Erfolg und wünschte, wie seine Vorredner, alles Gute für die weitere Laufbahn.

Der auszumusternde Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte 2/98 war im Februar 1998 in die Außenstelle Bad Kreuzen eingerückt. Die 4 Frauen und 22 Männer hatten am Vormittag des 20. Jänner 2000 den 2. Teil ihrer Dienstprüfung allesamt positiv abgeschlossen. Der anzugelobende Kurs, der GAL für WB 1/2000 wurde mit Jänner 2000 in der Außenstelle Steyr eingerichtet und besteht aus 15 Männern und 9 Frauen.

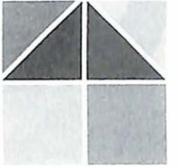
Als Höhepunkt des Festaktes sprachen die Junggendarmen unter Anleitung des Leiters der Schulungsabteilung Oberst Mag. Alois Schuhmann feierlich die Angelobungsformel.

Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung von der Gendarmeriemusik des Landesgendarmeriekommandos für Oberösterreich.

Der Leiter des Ausbildungsreferates Obstlt Erwin Spenlingwimmer führte in professioneller Weise durch das Programm und erläuterte den anwesenden Zusehern und Medienvertretern den Ablauf des Zeremoniells.

Der Feier wurde durch die große Anteilnahme der Bevölkerung ein hoher Stellenwert verliehen. Nach dem offiziellen Ende waren alle in die Arbeiterkammer Perg zu einem Imbiss geladen. Trotz der eher widrigen Wetterverhältnisse sind sich alle Beteiligten einig, dass dies eine überaus gelungene Veranstaltung war, die sehr für ein positives Image der Gendarmerie in der Öffentlichkeit beitrug, was auch aus der großen Zahl der Medienberichte zu ersehen war.

HOCHSTÖGER/PAIREDER



**KRÜCKL**  
BAUGESSELLSCHAFT M.B.H. & CO. KG.  
HR. NR. 24708

NEUBAU & SANIERUNG

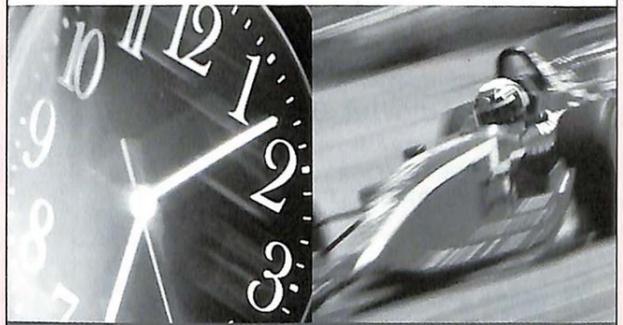
EINFAMILIENHÄUSER  
DOPPELHÄUSER  
REIHENHÄUSER  
ZIMMERMEISTERARBEITEN  
FASSADENDÄMMUNG  
GEWERBEBAUTEN

DANKE FÜR IHR VERTRAUEN

FIRMENSITZ: A-4320 PERG, NAARNER STR. 34. TEL.: 07262/52246-0. FAX: 07262/52245-19  
FILIALE: A-4311 SCHWERTBERG, SEILERSTR. 1. TEL. 07262/62732. FAX: 07262/62764

**HÖDLMAYR**  
Logistics Austria 

**„Logik ist das halbe Leben.  
Präzision die zweite Hälfte.“**



Diese Meinung teilt auch das Logistikunternehmen HÖDLMAYR INTERNATIONAL. Als Spezialist für umfassende Logistik nimmt er Ihnen alle Entscheidungen ab, vom Fließband bis zum Kunden. Innovative Qualitäts- und Fahrzeuglogistik sind das Resultat jahrelanger Erfahrung auf diesem Gebiet. Europaweite Partnerschaften gewährleisten flächendeckende Distributionsnetzwerke. Sie sehen: Hödlmayr ist die logische Lösung für Ihr Transportproblem. Kontaktieren Sie uns am schnellsten Weg:

Tel. 07262/660 - 0\*  
www.hoedlmayr.com info@hoedlmayr.com

**JK GASTHAUS TRANSPORTS J. KRAGL**

A-4320 Perg - Lehenbrunn 10a - Tel. 0 72 62 / 58 0 29 - Auto-Tel. 0664 / 514 31 35

# FELLINGER

INTERN. TRANSPORTE  
MINIBAGGER / VERLEIH  
BAUMASCHINEN



4643 PETTENBACH  
HAMMERSDORF 64

TEL. 0 75 86 / 84 42



# Landhotel SCHICKLBERG

Fam. Zacherl

4550 Kremsmünster, Achleiten 23

Tel. 0 75 83 / 5500-0, Fax Dw. 13

e-Mail: landhotel@schicklberg.at

www.schicklberg.at

# MKW

MKW-IOT Metall-, Kunststoff- und  
Beschichtungstechnik  
Gesellschaft m.b.H.

A-4675 Weibern, Postfach 10, Jutogasse 3  
Tel.: 07732-3711-0, Fax: 07732-3711-35

Werk Haag:

A-4680 Haag/Hausruck, Postfach 21, Niedernhaag 31  
Tel.: (0043) 07732-4141-0  
Fax: (0043) 07732-3695

## VTA-Produkte zur Verbesserung unserer Umwelt!

Unsere Vorteile:

- keine Aufsatzung der Kläranlagen
- schwermetallfreie Produkte
- effizienterer Anlagenbetrieb
- korrosionsfrei
- Klärschlamm reduzierend
- geringere Betriebskosten
- bessere Reinigungsleistung



VTA Engineering und  
Umwelttechnik GmbH

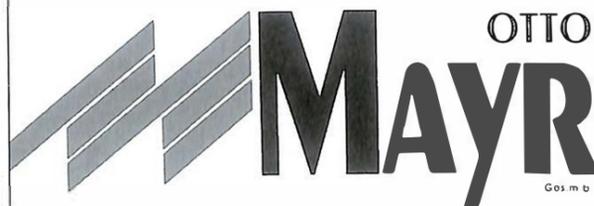
Hauptstraße 2  
4675 Weibern  
Tel. 0 77 32 / 41 33  
Fax 0 77 32 / 31 20

Wir sind für Sie da!  
Sprechen Sie mit uns!

## Heinz Klambauer

TRANSPORTE - MIETWAGEN  
BAGGERUNGEN

4211 Alberndorf, Hauptstraße 32  
Tel. (0 72 35) 70 96  
Auto-Tel. 0664 / 520 97 25



DACHDECKER + SPENGLER  
INDUSTRIEHALLENVERKLEIDUNGEN

4621 SIPBACHZELL, TEL. 07240 / 8359



Marktgemeinde  
WALLERN an der Trattnach

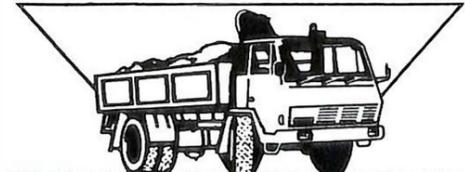
Blumenort mit

Fremdenverkehrsamt Wallern, Marktplatz 1  
4702 Wallern a. d. Tr., Tel. 07249 / 481 26-0

### Trattnachtal-Lehrpfad

Wallern, ein Ort mit Herz, gelegen im sonnigen und ruhigen  
Trattnachtal, erfüllt nahezu alle Wünsche von Erholungssuchen-  
den. Es bietet beste Ausflugsmöglichkeiten durch seine zentrale  
Lage im Ferienland Oberösterreich und ist gleichermaßen gut  
mit der Bahn, über gute Straßen und Autobahn erreichbar.

# AHAMMER



TRANSPORTE · BAGGERUNGEN · BRENNSTOFFE

Maria-Theresia-Straße 11  
4813 ALTMÜNSTER Telefon 07612 / 871 35

BGK Linz-Land

## Sicherheitstag 1999 Plus-City Pasching

**E**in großartiger Erfolg wurde wieder der Sicherheitstag 1999 in der Plus-City Pasching. Mehr als 25.000 Besucher drängten sich am 6. November 1999 durch das größte Einkaufs-Center Oberösterreichs und besuchten zahlreiche Attraktionen, Vorführungen und Informationskojen der Gendarmerie des Bezirkes Linz-Land, wobei sich die Interessenten vor allem hinsichtlich Alkomat, Laserpistole, Strahlenschutz, Ausrüstung und Dienstkraftfahrzeuge ausführlich informieren konnten. Mit dabei auch erstmals der ORF, Landesstudio Oberösterreich, mit eigener Show-Bühne, Band und „Klix“, dem Schlaubären. Beängstigendes Gedränge auch beim „Glücksrad“, bei dem wertvolle Preise, die von zahlreichen Freunden und Gönnern der Gendarmerie zur Verfügung gestellt wurden, verlost wurden. Hauptanziehungspunkt war jedoch wieder die SEG OÖ, deren waghalsige Vorführungen die Zuschauermassen in Begeisterung versetzten. Die von Chefinsp Helmut Kogler (BGK Linz-Land) und seinen Mitarbeitern hervorragend vorbereitete und durchgeführ-

te Veranstaltung wurde von zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur besucht.

AbtInsp Hans SPITZER

SEG OÖ - Seiltechnik - Abseilen mit dem GDH.

Fotos (2) : Hans Spitzer



Prominenz auf der ORF-Bühne (v.l.n.r.): BGKdt Mjr Günter Kobleder, Bezirkshauptmann HR Dr. Rudolf Doleschal, BGKdt-Stv. Mjr Franz Seebacher und Chefinsp Helmut Kogler (BGK Linz-Land) sowie AbgzNR Helmut Dietachmayr.



# SEB

Salzkammergut-Express-  
Botendienst

Franz Godl

Kohlstattweg  
4830 Hallstatt  
Tel. 0 61 34/84 15  
Fax 0 61 34/84 15-4

BAUMEISTER  
ZIMMERMEISTER  
BAUSTOFFHANDEL

HITZENBERGER  
HOCH- u. TIEFBAU  
GES.M.B.H.

LAAKIRCHEN-GMUNDEN  
TEL.07613/2311-0

Ihr Partner  
am Bau

# Alpingendarmen als Lebensretter in der „Ewigen Wand“

Beginn einer verhängnisvollen Klettersteigbegehung

Den 25. Oktober 1999, einen wunderbaren Herbsttag, nutzten noch viele Wanderer und Bergsteiger zur Erholung in der Natur.

So entschlossen sich auch der in Wien lebende Gerhard P. und seine Lebensgefährtin, mit einem befreundeten Ehepaar in Bad Goisern die „Ewige Wand“ auf dem Klettersteig zu bezwingen. Die Gruppe erreichte gegen 14 Uhr über den Höhenweg den Einstieg des Klettersteiges, der mit dem Schwierigkeitsgrad A - B (sehr leicht bis leicht) bewertet ist. Zur Selbstsicherung und Kletterhilfe verläuft über die gesamte Länge des Steiges ein Drahtseil. Zusätzlich sind in einem Abstand von ca 50 bis 70 cm Torstahlstifte als künstliche Tritte in den Fels eingebohrt.

Gerhard P. legte zur Selbstsicherung und zur Verhinderung eines möglichen Absturzes einen Brustgurt an. Einen notwendigen Hüft-/Sitz-Gurt benützte er nicht. Dazu verwendete er eine neuwertige und moderne Klettersteigbremse, ein sogenanntes Y-Bremssystem. Seine Begleiter verwendeten ebenfalls derartige Sicherungsmittel.

Während der Begehung des Klettersteiges stürzte Gerhard P. gegen 14.30 Uhr im ersten Drittel des Anstieges. Der Sturz wurde nach 4 bis 5 m an einer Sicherung des Steiges hart gestoppt. Der ca 110 kg schwere Gerhard P. hing in der überhängenden Wand frei und ohne die Möglichkeit, den Fels zu erreichen. Da er keinen Hüft- bzw Sitzgurt zu seinem Brustgurt verwendete, rutschte der Brustgurt durch den Absturz

nach oben und schnürte die Blutzufuhr unter der Achsel ab. Zwangsläufig zog es ihm die Arme senkrecht nach oben, so dass er diese nicht mehr bewegen konnte. Ein gänzlichliches Ausschlüpfen aus dem Brustgurt und somit ein Absturz über die Felswand verhinderten die Trageriemen des Rucksackes.

Die Begleiter des P. erkannten sofort die Ernsthaftigkeit der Situation und versuchten, mit Bandschlingen ihren frei hängenden Partner aus der lebensbedrohlichen Lage zu befreien. Infolge ungenügender Kenntnisse der Rettungstechniken gelang es ihnen nicht, an den Verunfallten heranzukommen und ihn zu bergen. Bereits nach ca 2 Minuten begann der Gestürzte qualvoll zu schreien.

Gerhard P. und auch seine Begleiter waren sich offensichtlich vor ihrer Klettersteigtour nicht bewußt, dass jeder Sturz ins Seil lebensgefährlich ist. Ohne angepaßten Brust-/Sitz-Gurt und ohne Trittschlinge führt die Anseilart des Verunfallten ohne sofortige Hilfe innerhalb kurzer Zeit zum sogenannten Kreuzigungstod.

## Folgen des Anseilens mit nur einem Brustgurt im Fall eines Sturzes ins Seil

Prof. Flora und sein Kollegenteam an der Universitätsklinik Innsbruck führten Anfang der siebziger Jahre Forschungsarbeiten zu „Der Sturz ins Seil“ durch. Dank dieser Arbeiten wissen wir heute, dass das freie Hängen am Seil, angeseilt nur um den Brustkorb, schon nach kurzer Zeit zu ernststen Kreislaufschäden und nach etwas längerer Hängedauer zum Tod führt. Schon nach wenigen Sekunden (!) ist das Hängen schier unerträglich. Wer es nie ausprobiert, nie am eigenen Körper erlebt hat, wird es nicht glauben wollen. Die Schmerzen unter den Achseln sind fürchterlich.

Das Hängen am Seil gleicht dem Kreuzigungstod, den man vor rund 2000 Jahren bei Delinquenten angewendet hat, um sie möglichst lang den Todesqualen auszusetzen. Nach einem Hängen von 10 bis 20 Minuten kommt es zur Armlähmung und kurz danach zur Bewußtlosigkeit. Nach spätestens 2 Stunden bestehen praktisch keine Überlebenschancen mehr, auch wenn der Verletzte noch lebend geborgen und in einer Intensivstation behandelt wird.

Das Blut versackt während des Hängens in die unteren Extremitäten, wird nicht mehr in ausreichendem Maß zum Herzen zurückgeführt und so nicht mehr mit Sauerstoff versorgt. Zudem kommt es zu einem tödlichen Nierenversagen. Es kommt zum langsamen Tod durch den sogenannten orthostatischen Schock.

## Rettung durch Alpingendarmen

Dass es im Fall des Gerhard P. letztendlich zu keinem tödlichen Alpinunfall gekommen ist, ist dem Umstand zuzuschreiben, dass die beiden Bergführer und langjährigen Kletterpartner Grlnsp Christian Stögner und Grlnsp Adolf Harrer diesen dienstfreien Herbsttag bei optimalen Bedingungen ebenfalls zum Klettern in der „Ewigen Wand“ nutzten.



Grlnsp Christian Stögner (l.) und Grlnsp Adolf Harrer (r.).

Christian Stögner und Adi Harrer, beide Mitglieder der Alpinen Einsatzgruppe Bad Ischl, stiegen gegen 13.45 Uhr in die Wand neben dem Klettersteig ein. Zum Aufwärmen kletterten sie in Wechselführung die Route „Tom & Jerry“ mit dem Schwierigkeitsgrad VII+. In der 2. Seillänge hörte Grlnsp Harrer einen dumpfen Laut. Grlnsp Stögner hatte vom Standplatz aus wahrgenommen, dass am Klettersteig eine Person in die Sicherung gestürzt war. Während Grlnsp Harrer zum nächsten Standplatz weiterkletterte, beobachtete Grlnsp Stögner das Geschehen am ca 50 m seitlich entfernten Klettersteig. Dabei erkannte er sofort, dass die Personen am Klettersteig nicht in der Lage waren, ihrem gestürzten Partner zu helfen. Beide Bergführer erkannten sofort, dass sich Gerhard P. hilflos in einer lebensgefährlichen Situation befand. Grlnsp Harrer kletterte noch bis zur nächsten Zwischensicherung und seilte sich so rasch wie möglich zum Einstieg ab. Grlnsp Stögner seilte sich ebenfalls sogleich ab. Beide Bergführer eilten anschließend über den Höhenweg zum Klettersteig und stiegen, ohne Selbstsicherungen anzulegen, in den Klettersteig ein. Grlnsp Harrer kletterte zum Verunfallten ab und legte ihm mit Bandschlingen einen behelfsmäßigen Sitzgurt an und baute eine Eigensicherung auf. Durch den behelfsmäßigen Sitzgurt konnte die am Oberkörper wirkende Last beim Unfallopfer verringert werden. Zwischenzeitlich hatte Grlnsp Stögner innerhalb kürzester Zeit mit

dem Kletterseil einen Standplatz eingerichtet. Zur Bergung des Gerhard P. wurde von Grlnsp Stögner noch der sogenannte Körperhubflaszug vorbereitet. Mit dieser Bergemethode und -technik gelang es den beiden Bergführern, P. raschest zu bergen.

Die gesamte Rettungsaktion dauerte vom Erkennen der Lage bis zum Abschluss der Bergung nicht länger als 7 bis 8 Minuten.

Nach der Erstversorgung wurde Gerhard P. in das Landeskrankenhaus Bad Ischl eingeliefert, wo er mehrere Tage stationär behandelt werden mußte.

## Ausbildungsstand der Retter

Grlnsp Christian Stögner des GP Bad Ischl ist Stellvertreter des Einsatzgruppenleiters der AEG in Bad Ischl, Zivilbergführer, Gendarmeriebergführer und Flugretter des BMI, staatlich geprüfter Skilehrer und Skiführer sowie Ausbilder bei Hochgebirgsschulen. Grlnsp Adolf Harrer des GP Bad Goisern ist als Mitglied der AEG Bad Ischl ebenfalls Bergführer, staatlich geprüfter Skilehrer und Skiführer sowie Ausbilder bei Hochgebirgsschulen.

Beide Beamte haben nur durch das rasche und kompetente Einschreiten und ihre Fachkenntnisse einen möglichen tödlichen Alpinunfall vermeiden können.

Bezlnsp H. P. MACRITZER

Die logische Entscheidung

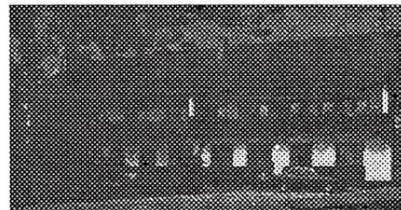
Linde



**LINDE FÖRDERTECHNIK GMBH**

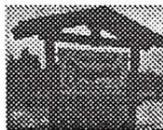
Linz - Wien - Gratkorn - Kroatien - Slowenien - Jugoslawien

A-4030 Linz, Postfach 18, Franzosenhausweg 35, Tel. 0732 / 3895-0, Fax 0732 / 3895-100



## Gasthof Jagawirt

Fam. Spiesberger  
Gobrechtsham 28, Neuhofen, 4910 Ried i. I.  
Telefon 07752 / 83 6 96  
Gutbürgerliche Küche – Fremdenzimmer – Gesellschaftsräume von 30 bis 150 Personen  
Montag Ruhetag



# ZEHETNER



Baggerungen  
Graderarbeiten  
Schottergewinnung  
Nah- und Ferntransporte

4643 Pettenbach, Mitterndorf 18

Tel. 07586/8993 07241/5607  
Fax 07586/8133 07241/2004

# KUK

GRUNDSTOFFE FÜR LEBENSMITTEL

Zentrale Ried: Tel. 0 77 52/858 0 5-0\*  
Verkaufsbüro f. Wien: Tel. 01/77 44 500  
www.kuk-austria.co.at

# Zweimüller

Ges.m.b.H

# Rudolf

HEIZSPARFREUND

GAS - WASSER - HEIZUNG

4910 Neuhofen, Grillnau 24  
Telefon 0 77 52 / 8 74 46  
Zweigstelle: 4906 Eberschwang  
Albertsham 25, Telefon 0 77 53 / 31 27

# ZIEGELWERK SENFTENBACH

Frixeder & Co. OHG  
A-4973 Senftenbach  
Telefon 07751/246  
Telefax 07751/7344-14

Erzeugung von  
umweltfreundlichen, mit Sägespänen  
porosierten Ziegeln und Decken

Der Energiesparziegel mit der hochwärmedämmenden Rhomben-  
lochung und sechsfach dichter Stoßfugenverzahnung!



Gruber &  
Schlager

Möbel von Gruber & Schlager –  
Ihr Fachhändler berät Sie gerne.

Gruber & Schlager GmbH  
Möbelwerke, 11310 Wien, A-1170 Ort des Ankers 1/2  
Tel. 07751 / 8111-0 Fax: 07751 / 8111-42  
E-Mail: g.s@gruber-schlager.com  
Internet: http://www.gruber-schlager.com

# HASENLEITHNER

GmbH & Co KG

A-4812 Pinsdorf bei Gmunden • Sternberg 1 • Telefon 0 76 12 / 638 98-0 • Telefax 0 76 12 / 636 93



Spezial- und Sondertransporte  
Kranfahrzeuge  
Übersiedlungen  
Kleintransporter



## Internationale Transporte HANS ANGERMAYR & SOHN

A-4910 Ried im Innkreis

Auleiten 2  
Tel. 0 77 52 / 835 21, 835 22, 835 23  
Telex 027 726  
Telefax 0 77 52 / 878 58

FILIALE WIEN X  
Triester Straße 2a  
Tel. 0 22 2 / 604 41 31  
Telex 0132988

## Kurt Dobetsberger mit seinem Diensthund im Auslandseinsatz „Napalm le Bosseur“ im Einsatz

Beamte der KA NÖ (Mordgruppe) ermittelten in der Republik Serbien, Stadt Subotica, gegen eine internationale Tätergruppe wegen Verdachts des mehrfachen Mordes an slowakischen Lkw-Lenkern. Die großteils bereits in Serbien inhaftierten Tatverdächtigen ermordeten Lkw-Lenker in Österreich, Ungarn, Serbien, Kroatien und Italien und stahlen die Lkw samt Sattelaufleger, um diese in den Ostblock zu verschieben bzw dort zu verkaufen.

In Österreich, Ungarn und Serbien wurden mehrere getötete Lkw-Lenker aufgefunden. So auch auf einem Parkplatz einer Schnellstraße in der Nähe der Stadt Subotica. Ein Täter war geständig, an der Ermordung und anschließenden Vergrabung eines Lkw-Lenkens im September 1998 auf diesem Parkplatz beteiligt gewesen zu sein. Dieser Täter erhängte sich jedoch während der U-Haft in Serbien, weshalb eine Konkretisierung des Tatortes nicht mehr möglich war.

Von den erhebenden Beamten der KA NÖ wurde schließlich am 13. Dezember 1999 im Wege der Interpol der Leichenspürhund der österreichischen Bundesgendarmerie (GZK-Diensthundeschule) angefordert.

### Der Einsatz beginnt

Nach Genehmigung dieses Einsatzes durch das BMI ging RevInsp Dobetsberger mit dem Leichenspürhund „Napalm le Bosseur“ in Begleitung eines weiteren Beamten – aus Gründen der Sicherheit, da keine Bewaffnung – mit einem Dienst-Kfz nach Serbien ab.

Die Anreise über Ungarn verlief problemlos, jedoch am Grenzübergang von Ungarn nach Serbien tauchten die ersten Probleme auf. Da die Beamten die Grenze zu früh erreicht hatten, wurden sie ohne Angabe von Gründen – nach Abnahme des Reisepass und Dienstausweises – auf einer Parkfläche abgestellt. Da jedoch telefonischer Kontakt zu den Beamten der KA NÖ in Subotica bestand, wurde von dort eine Polizeieskorte mit einem serbischen Dolmetscher zum Grenzübergang entsandt. Nach einigen organisato-

rischen Problemen innerhalb der serbischen Polizei wurde die Einreise der österreichischen Beamten genehmigt.

Am vermuteten Tatort, einem Parkplatz an der Schnellstraße ca 40 km von der Grenze entfernt, waren bereits serbische Kriminalbeamte und Kriminaltechniker der Polizeibehörde Subotica anwesend.

RevInsp Kurt Dobetsberger mit seinem Diensthund „Napalm le Bosseur“.



Das Suchgebiet bestand aus mehreren umgepflügten bzw abgeernteten Maisfeldern entlang des gesamten Parkplatzes (Größe des gesamten Suchgebietes: 500 mal 500 m).

Mit einem Bagger war bereits ein Teil eines der Felder aufgegraben worden, was sich als erschwerend erwies, weil der schwere Bagger mit seinen Rädern den noch nicht umgegrabenen Teil des Feldes noch mehr verdichtet hatte.

Die in einem dieser Felder vermutete Leiche war bereits im September 1998 vergraben worden, genauere Angaben über die Vergrabungsstelle gab es nicht.

### Die Sucharbeit kann beginnen

RevInsp Dobetsberger nahm dann am 14. Dezember 1999 gegen 11 Uhr die Sucharbeit mit dem Leichenspürhund auf.

Der DH wurde zuerst in der Grobsuche über das von den serbischen Kriminaltechnikern angegebene Feld geführt, wo auch bereits gegraben worden war.

Nach einer Suchdauer von etwa 15 Minuten zeigte der DH intensiv das Vorhandensein von möglichen Duftfäden durch Eingrenzen einer ca 2 m² großen Fläche an. Der Diensthund erlangte mit hoher Nase mehrmals hintereinander Witterung, konnte vermutlich aber auf Grund des fortgeschrittenen Alters der Leiche die Austrittsstelle nicht genau orten.

Zur Erklärung: Wenn der Verwesungszustand der Leiche bereits so weit fortgeschritten ist, daß sich keine bei der Verwesung typischen Gase bilden, tritt nur noch zeitweise bzw minimal Geruch durch das Erdreich an die Oberfläche. Dort werden die Duftfäden dann durch die Luft verwirbelt, und der Hund erlangt lediglich Fetzen dieser Duftfäden, die abgerissen in der Luft vorhanden sind. Dadurch wird die Ortung wesentlich erschwert. Die serbischen Kriminaltechniker wollten dieser Anzeige durch den Leichenspürhund vorerst aber nicht nachgehen, da ihrer Meinung nach die Leiche im Nachbarfeld vergraben sei.

Nach Eintreffen eines Baggers wurde die von den Serben vermutete Vergrabungsstelle aufgegraben. Die Suche verlief jedoch negativ.

Anschließend wurde die Suche für diesen Tag beendet. Die Suchkapazität des DH war auch bereits erschöpft.

Am 15. Dezember 1999 wurde die Grobsuche mit dem DH abermals auf jenem Feld durchgeführt, wo das typische Anzeigeverhalten erfolgt war. Der DH zeigte abermals intensive Aufnahme von Duftfäden. Im Anschluß wurde das gesamte Feld in der Grobsuche abgestöbert, wobei unweit der Anzeigestelle ein vorbereitetes Grab gefunden wurde.

Da der Informationsfluß seitens der serbischen Kriminalbeamten spärlich war, wurde nach Rücksprache mit den Beamten der KA NÖ vereinbart, daß der DHF bei der Einvernahme eines der Hauptverdächtigen anwesend sei, um von diesem persönlich die konkrete Lage der Leiche in Erfahrung zu bringen.

## Das Geständnis

Bei dieser Befragung wurde der Tatverdächtige auch mit der Auffindung des vorbereiteten Grabes konfrontiert, worauf er geständig war, an der Aushebung dieses Grabes für zwei weitere Lkw-Lenker-Leichen beteiligt gewesen zu sein.

Außerdem gab er an, daß sich die Vergrabungsstelle der abgängigen Leiche unweit dieses vorbereiteten Grabes befinde.

Trotz fortgeschrittener Tageszeit und einbrechender Dunkelheit wurde mit zwei Diensthundeführern der serbischen Polizei, die beide sehr kooperativ und kameradschaftlich waren, abermals die Suche mit dem Leichenspürhund im Bereich der Erst-

anzeige durchgeführt. Der DH zeigte nun zum dritten Mal das typische Anzeigeverhalten an der bereits bezeichneten Stelle, weshalb mit Schaufeln begonnen wurde, dort nach der Leiche zu graben. Auf Grund der nunmehr vorherrschenden völligen Dunkelheit und des Einsetzens von starkem Regen mußte die Suche aber abgebrochen werden. Jedenfalls wurde für den darauffolgenden Tag der Einsatz eines Baggers angekündigt.

Bei der täglichen Abschlußbesprechung in den Räumlichkeiten der Kriminalpolizei von Subotica wurde jedoch vereinbart, den Einsatz nach Bosnien bzw. Kroatien zu verlegen, da laut konkreteren Aussagen des Tatverdächtigen dort auch zwei Leichen vergraben worden waren.

Der Einsatz in Subotica wurde damit beendet. Grabungen an der durch den DH verwiesenen Stelle dürften bis dato nicht durchgeführt worden sein.

Im Polizeiquartier der bosnischen Stadt Bijeljina im Grenzgebiet zu Serbien und Kroatien konnte dann durch genaues Kartenstudium festgestellt werden, daß die vermutete Lage der beiden Leichen unmittelbar auf ehemaligem Kampfgebiet war. Laut Auskunft eines anwesenden SFOR-Soldaten sei jedoch dieses Gebiet stark vermint. Außerdem wurde eine mögliche Suche durch die einsetzenden starken Schneefälle wesentlich erschwert.

Weitere Ermittlungen der Beamten der KA NÖ ergaben zudem, dass die Angaben des befragten Tatverdächtigen insofern nicht richtig waren, als die Vergrabungsstelle auf kroatischem Staatsgebiet lag. Auch das vermutete Suchgebiet in Kroatien war nach Angaben der dortigen Polizei vermint. Deshalb wurde aus Gründen der Sicherheit und der Vernunft von einem Sucheinsatz Abstand

genommen. Der Einsatz wurde damit beendet und die Rückreise nach Österreich angetreten.

Es handelte sich bei diesem Einsatz um den ersten Auslandseinsatz eines Diensthundes der österreichischen Bundesgendarmerie. Erschwerend waren die Verständigungsschwierigkeiten. Auch der Einsatz von nur einem DH für so ein großes Gebiet konnte nur durch die ausgezeichnete Arbeitsbereitschaft und Ausdauer des DH „Napalm le Bosseur“ wettgemacht werden.

## Wichtig jedoch waren die gewonnenen Erfahrungswerte

Bei einer Leiche in diesem bereits abgeschlossenen Verwesungsstadium und tiefer Vergrabung ist eine Suche mit dem DH nur unter günstigsten Witterungsverhältnissen möglich. Außerdem gilt als sehr erschwerend, daß das bezeichnete Feld seit der Vergrabung bereits mehrmals gepflügt und dadurch das kontaminierte Erdreich großflächig verteilt worden war. An der Oberfläche bzw. unmittelbar darunter befindliche Leichenteile werden überdies von Raubwild verschleppt.

## Resümee

Abschließend kann auf Grund der Arbeit des DH und der Beurteilung des Verhaltens des Hundes durch den DHF mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden, daß die Leiche in unmittelbarer Nähe der Anzeigestelle auf dem Feld entlang des Schnellstraßenparkplatzes bei der Stadt Subotica liegt.

Kurt DOBETSBERGER

## Klosterhofrunde

# Führungswechsel – Jahresbericht 1999

Vor dem üblichen Jahresbericht über das abgelaufene Jahr steht die Mitteilung, dass der bisherige Sprecher der Klosterhofrunde, Oberst iR Konrad Hoflehner, diese Funktion beim November-Stammtisch an Abtlnsp iR Franz Hemmelmayr übergeben hat. Hoflehner hatte diese Aufgabe auf den Tag genau 6 Jahre ausgeübt.

## Nun zum Jahresbericht

Dieser Bericht fällt noch in die Kompetenz des alten Rundensprechers. Wie aus den Berichten der vergangenen Jahre zu ersehen ist, gestaltet sich so ein Jahr immer sehr abwechslungsreich. Neben den monatlichen Stammtischen im Klosterhof waren auch die Runden jeden Dienstag und Freitag beim Landesgendarmeriekommando immer sehr gut besucht. Beide Einrichtungen bilden das Fundament unserer Gemeinschaft. Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir uns auch 1999 im Frühjahr und im Herbst zu einem gemeinsamen Essen mit unseren Frauen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Speisesaal des Landesgendarmeriekommandos eingefunden.

Die große Teilnehmerzahl, etwa 50, bestätigt die Beliebtheit dieser Einrichtung.

Einen sehr schönen Platz unserer Aktivitäten war aber eine Frühlingsfahrt und die schon zur Tradition gewordene 4-Tagesfahrt im Sommer.



Der Sprecher der Runde, ein gelernter Schmied, beim Nagelschmieden.

Begrüßung durch den Leiter der Nagelschmiede in Dambach, Johann Pflieger.



Die letzte noch aktive „Wasserradmühle“, die Schattleitensmühle in Mühlbach.

## Zur Frühlingsfahrt

Gestatten Sie dem Schreiber dieses Berichtes, dass er zu dieser Fahrt etwas Nostalgie einfließen lässt, führte sie doch in die Gegend, in der er seine Kinder- und Jugendzeit zugebracht hat. Wir fuhren am 17. Mai 1999 um 8 Uhr vom Landesgendarmeriekommando ab. Unsere erste Station war die Gendarmeriedienststelle in Garsten, die in neuem und sehr modernem Glanz erstrahlte. Der Postenkommandant, Kontrlnsp David Walcher, begrüßte uns und zeigte uns anschließend die Dienststelle mit all ihren modernen Einrichtungen. Nach der Führung waren wir Gäste des Postens Garsten zu einem Frühstück mit Kaffee und Kuchen, das im Gemeinschaftsraum der Dienststelle bereits vorbereitet war.

Anschließend fuhren wir zu einer Nagelschmiede in Dambach. Das Nagelschmiedhandwerk war einst ein wirtschaftlicher Fak-

tor in der Region Pyhrn-Eisenwurzen. Im Dambachtal lebten die Bewohner gut zwei Jahrhunderte von der Erzeugung geschmiedeter Nägel.

Bei der Nagelschmiede angekommen, begrüßte uns der Leiter der Nagelschmiede, Johann Pflieger, ein Sohn meines ehemaligen Lehrmeisters gleichen Namens. Als gelernter Schmied versuchte ich – siehe Foto – einen Nagel fachgerecht zu schmieden.



 wir sorgen für ihre mobilität.

# danninger

WEGSCHEIDER STRASSE 133 4060 LEONDING  
TEL. 0732 / 67 46 28 0 FAX. 0732 / 67 46 28 29  
www.danninger.at



## FUNK BETON

ASAMER + DRUGOWITSCH

CONTAINER  
Linz 0 73 2 / 31 14 41-15  
Wels 0 72 42 / 46 0 22

Werk I und Zentrale: 4030 Linz, Gaisbergerstraße 107  
Telefon 0 73 2 / 31 14 41-0, Telefax 0 73 2 / 30 88 16

LINZ • WELS • PUCKING

## FUNK BETON

ASAMER + DRUGOWITSCH

Abfallwirtschafts-  
Transport- und  
Baggerunternehmen



A-4111 Walding, Raiffeisenplatz 10  
Telefon 07234 / 82303, Fax 07234 / 823039

**SAUNA**  
2 Saunakabinen -  
Dampfkammer -  
Solarium -  
Massage - Buffet

gemeinde  
**Laakirchen**

**ERLEBNISBAD**  
3 beheizte Becken - 45-Meter-Rutsche - Massagedüsen  
Bodensprudel - 1- und 3-Meter-Brett - Wasserpflanz

**PAPIERMACHERMUSEUM**  
4662 Steyremühl, Museumsplatz 1 (07613)

Das Dach  
vom Fach!

**SPENGLEREI & BEDACHUNGEN  
LINDLBAUER & SCHULER**

4614 MARCHTRENK, Oberperwend 202  
TEL. 0 72 43/53 4 15, Fax Dw -5

**weingartner**

KAROSSERIE-, LACKIER- UND BESCHRIFTUNGSFACHBETRIEB

KFZ-VERMIETUNG

WELS - BOSCHSTRASSE 32 TEL. 613 93

**Fronius**

SCHWEISST BESSER

**Stadtgemeinde  
Marchtrenk**

Einwohner 11.800, Fläche 23,06 km<sup>2</sup>, Gebäude 2850, Betriebe 320, Arbeitsplätze 3900, 6 Gasthöfe mit 240 Betten, 5 praktische und 7 Fachärzte, 1 Tierarzt, 3 Tankstellen.  
Sportanlagen: 5 Fußballplätze, 3 Turnhallen, Kletterwand, 20 Tennisplätze, Tennishalle mit 3 Plätzen, Freibad, KK-Schießstand, Freizeitzentrum, Eishalle, Asphaltbahnen.  
Kultur: jährlich regelmäßige Kulturveranstaltungen.

4614 Marchtrenk, Linzer Straße 21  
Telefon 0743 / 552, Telefax 07243 / 552-300

**DAS NEUE  
BAUEN  
MIT  
OBERNDORFER**

OBERNDORFER HAT DIE INTELLIGENTEN  
BETON-FERTIGTEILE FÜR DEN MODERNEN BAU:  
DIE VS<sup>®</sup>-SPANNBETON-HOHLBLECHE.  
DAS HW<sup>®</sup>-HOHLWAND-ELEMENTE-SYSTEM.  
DIE VORGESPANNTE ELEMENTE-DECKE „EURODEC“  
DIE OBERNDORFER-GROSSFORMATPLATTE.  
DIE LÄRMSCHUTZWAND „BASILENT“.  
P&O BETONWERK ÄSTEN HAT DIE STEINE  
FÜR DIE ATTRAKTIVE FLÄCHENBEFESTIGUNG.

BEI ANRUF: GRATISBERATUNG!

**OBERNDORFER**

FRANZ OBERNDORFER GmbH & Co · 4623 GUNSKIRCHEN  
TELEFON: 0 72 46 / 72 72-0 · TELEFAX: 0 72 46 / 89 62

Pfleger führte uns mit einer ausgezeichnet vorgetragenen Rückblende in längst vergangene Zeiten.

Im nahe gelegenen Gasthof „Hammermeister“ haben wir uns mit einem ausgezeichneten Mittagessen für die weiteren Unternehmen an diesem Tag gestärkt.

Die Fahrt ging dann in ein weiteres Seitental der Enns, in das Mühlbachtal. In Dambach waren es die vielen Nagelschmieden, in Mühlbach die vielen Mühlen, die den damaligen Bewohnern ein kärgliches Leben ermöglichten. Ich selbst habe in der sogenannten „Eibenbergmühle“, die in ein Wohnhaus umgebaut wurde und nicht weit von der im Foto gezeigten Mühle entfernt ist, meine Kinderzeit verbracht. Es war geradezu rührend, wie einige Menschen auf mich zugegangen sind, die ich schon 60 Jahre nicht mehr gesehen hatte.

Das war Nostalgie, möge mir aber bitte nicht als Selbstdarstellung ausgelegt werden.

Nach dem Verlassen des Mühlbachtals führen wir auf der Eisenbundesstraße ennsaufwärts nach Trattenbach bei Ternberg. Eine Fahrt mit dem Ausflugsschiff der Ennskraftwerke auf dem Stausee stand auf dem Plan. Die Fahrt von der Anlegestelle in Trattenbach bis kurz vor Losenstein und zurück dauerte etwa eineinhalb Stunden. Auf dem Schiff gab es eine gute Jause und Getränke jeder Art. Da wir sehr schönes Wetter hatten, waren die Teilnehmer nicht nur von der Fahrt mit dem Schiff, sondern auch von den landschaftlichen Schönheiten beeindruckt. Mit vielen schönen Erinnerungen an diese Frühlingsschiffahrt verließen wir das Schiff und stiegen wieder in den Bus, der uns nach Linz zurückbrachte.

Ich möchte die Ausführungen zu dieser Fahrt aber nicht abschließen, ohne mich beim Postenkommandanten von Garsten,

Es war gemütlich bei der eineinhalbstündigen Fahrt auf der Enns zwischen Ternberg und Losenstein.



Kontrlnsp David Walcher, persönlich und im Namen aller Teilnehmer zu bedanken. Er hat uns mit seinen Helfern nicht nur ein zweites Frühstück servieren lassen, er hat auch das Programm für diesen wunderschönen Tag zusammengestellt und vorbereitet. Nochmals „danke“!

Von 5. bis 8. Juli 1999 hatten wir unsere Sommerfahrt mit Standort Partenen, Vorarlberg. Unser Reiseleiter Johann Eichinger hat diesen Ausflug wieder sehr sorgfältig vorbereitet. Leider hatten wir nur bei der Hinfahrt schönes Wetter, die übrige Zeit regnete es. Ein Ausflug mit dem Schiff von Brezgen nach Liechtenstein waren auch mit dem Regenschirm ein Erlebnis. Bei der Rückfahrt nach Linz sind wir über die Silvretta-Hochalpenstraße gefahren. In Galtür waren die Spuren der Katastrophenlawine noch deutlich zu sehen. Auch bei der Rückfahrt hat es geregnet. Beim Silvretta-Stausee hat uns das Wetter sogar mit Sommerschnee begünstigt.

Wenn bei der diesjährigen Sommerfahrt das Wetter auch nicht gerade unseren Er-

wartungen entsprochen hat, die Sonne im Herzen aller Teilnehmer überstrahlte alles.

Aus diesem Bericht ist zu entnehmen, dass die Mitglieder der Klosterhofrunde auch im letzten Jahr des vergangenen Jahrtausends recht aktiv gewesen sind.

Leider hatten wir in der Berichtszeit auch zwei Todesfälle. Am 18. Juni ist Oberst iR Walter Franz und am 4. Dezember Abtl Insp iR Siegfried Greiner verstorben. Beide waren sehr treue Mitglieder. Wir werden ihrer immer in Ehren gedenken.

Abschließend wünsche ich meinem Nachfolger als Sprecher der Runde, Franz Hemmelmayr, recht viel Freude bei der Erfüllung dieser Aufgabe. Bedanken möchte ich mich bei meinem Stellvertreter und Reiseleiter Johann Eichinger und beim Kassier Adi Jägerbauer für ihre vorbildliche Mitarbeit und Unterstützung. Sie bleiben der Klosterhofrunde in ihren Funktionen auch weiterhin erhalten.

Dank auch dem Landesgendarmeriekommando für die große Unterstützung bei meiner Tätigkeit! Euer

Oberst iR Konrad HOFLEHNER

Eine Gruppenaufnahme vor der Einschiffung in Trattenbach.



## Dreharbeiten für TV-Serie „Notruf“



Foto: Hans Spitzler

In letzter Sekunde gerettet: Alfred Vater (Energie AG - 4. v.l.) mit OA Dr. Puchner (6. v.l.) und Sanitäter Lindner, Einsatzpilot Wolfgang Hiesböck (7. v.l.), Gemeindefarmer Dr. Luger (10. v.l.), Revlinsp Hütmeier und Insp Fischer (r. und l. außen), Regisseur, Kameramann, Ton-techniker und Aufnahmeleiterin von RTL.

Zu Dreharbeiten zur TV-Serie „Notruf“ hielt sich im Dezember 1999 ein TV-Team des Privatsenders RTL („Endemol“) in Allhaming/Neuhofen auf, wo mit großem Aufwand der „Stromunfall“ eines Arbeiters der Energie AG in einer Trafostation nachgestellt wurde. Zu dem auf dem Originalschauplatz gedrehten Filmaufnahmen wur-

den auch alle damals beteiligten Einsatzkräfte von Rettung, Gendarmerie, Energie AG und Notarztthubschrauber herangezogen. Der bei dem Unfall durch eine hervorragend funktionierende Rettungskette gerettete Alfred Vater aus St. Florian ist bis auf Fingeramputationen wieder genesen und „spielte“ sich als „Schwerverletzten“ selbst.

Für die Gendarmerie waren Revlinsp Gerhard Hütmeier und Insp Gerhard Fischer vom GP Neuhofen/Krems, die den Sachverhalt im Rahmen des Außendienstes aufgenommen haben, und Einsatzpilot Wolfgang Hiesböck der Flugeinsatzstelle Linz-Hörsching mit dem Notarztteam im Einsatz. Der Beitrag wird auf RTL („Notruf“) ausgestrahlt.

## Humor – das Lebenselixier

Von Alfred Hattmannsdorfer

Ja, so a Ehe kann oft das Schönste sei, was's auf Erdn gibt. Nix Schöneres als wenn a Paar guat z'sammhalt'n. Wie hoast's so schön: „In Freud und Leid!“ Ja, so is's halt amal im Lebn. Aba leida gibt's a oft vü Streit bei die Eheleut. Wie bei die zwoa. Beim Edi und bei da Martha. „I halt di nimma länga aus“, schreit er. „Tag für Tag muas i wo anders essn, weil i di vaflixten Konservn nimma riachn kann. I hab scho frei an blechan Gruch in mir. Aba merk dir, nur zwoa Dinge halt'n mi fern, dass i di ganz und gar valass“, brüllt er. „Ja, was denn nur“, sagt sie. „Kannst ma die Dinge nöt nenna?“ Da holt da Edi tief Atem und stöhnt: „Das oane Ding hab i ... und dös andere du!“

Die allermeistn Ehemänner wissn eigentli scho, dass eahnere Kinda die eahnen sand. Nur ganz weng gibt's, die dös nia erfahn habn, dass eigentli eahnere Kinda nöt dö eahnnan sand. Ja, s'Lebn is manchmal kompliziert. Da glaubt ma schier, es ghört oan was, was oan dann do nöt ghört, weil's an andern ghört, der dös a oft nöt woas, dass's eigentli eahm ghört. Da fragt da Binda-Michl sei Weib: „Du, Mirl“, sagt er. „I muass di jetzt ganz dumm um was frag'n. Wir sand do jetzt scho üba zwanzg Jahr vaheirat'. Da is ma erst unlängst z'Ohn komma, dass angebli da Rainer nöt vo mir sei soll? Sag jetzt ganz ehrli, is dös wahr?“ – „Mei, bist du a Patznlipp“, sagt sie. „Wie kannst denn du da zweifln. Grad da Rainer is vo dir!“

Die sexwilde Rosemarie Gerschlinger war beim Therapeutn. „I sag Ihna was“, monat sie. „I hab heut an schrecklichn Traum ghabt. Na, so was Schrecklichs.“ – „Ja, Träume könnan oft unmögli sei, aba a oft wahr“, moant da Arzt. „Was habn S' denn dann träumt?“ – „Ich war eingladn bei ana Sexparty. Und glaubn S' i hätt mei Gwandl runtabracht?“

Weil ma scho dabei sand. Fragt da Lehra in da Schul: „Wer von euch kann mir sogn, was eigentli Sex is?“ Sagt da Krummhuaba-Bua: „Herr Lehrer! Mei Vata sagt alleweil: Sex is da größte Spaß, denn oana habn kann, ohne dass ma Lachn muass!“

## Die akademische Dienststelle

1. Teil

Wenn man als schwächiges Bürscherl von einem kleinen Landposten auf einen großen Bezirksposten versetzt wird, hat das manche Nachteile. Als kleiner Landgendarm wird man vorerst einmal nicht recht ernst genommen. Wie ich schon in einer früheren Folge erwähnt habe, mußte ich mir mehr als einmal anhören, dass nun für mich die schönen Zeiten vorbei seien. Mehrere Monate lang wurde ich von einigen Kollegen der neuen Dienststelle ganz von oben herab behandelt. Sie blickten auf mich nieder wie auf ein winziges und recht bedauernswertes Insekt. Emil Biederer begegnete mir mit einer geradezu wohlwollenden Onkelhaftigkeit; er nannte mich „Burschi“. Da begann ich mich nach und nach immer mehr aufzubauen, um Gleichberechtigung zu erlangen.



Im Sommer 1950 gab es einen neuen Zugang. Gendarm Gilbert Feißtl (Name geändert), hatte seit 1945 bereits sieben Dienststellen durchlaufen. Mit Ausnahme der ersten Versetzung erfolgten alle aus disziplinären Gründen. Ein älterer Kollege, der ihn von früher her kannte, machte uns mit der bewegten Vergangenheit Gilbert Feißtls vertraut.



Die Ende September 1950 ausgebrochenen Unruhen nahmen immer mehr die Formen eines Aufruhrs an. Der Großteil der Gendarmen des Bezirkes war in Linz. Die kleinen Posten waren alle entblößt. Und auf

dem Bezirksposten blieben nur noch Revlinsp Obermayr, sein Stellvertreter Jungschütz und fünf eingeteilte Beamte zurück. Ein halbes Dutzend Straßenwärter älterer Jahrgänge von auffallendem Kleinwuchs wurde uns als Verstärkung zugeteilt. Defregger hätte für sein „Letztes Aufgebot“ zusätzlich ein passendes Motiv gefunden.

Meine Aufgabe war es, das Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft auf dem Stadtplatz Tag und Nacht zu bewachen. Gegen 2 Uhr früh durfte ich mich dann einige Stunden in der Dienstwohnung des alten Amtswartes Kraml auf ein Kanapee legen, um einige Stunden zu schlafen. Fallweise erhielt ich Jungschütz zur Verstärkung.

Die Lage in Linz stand auf Messers Schneide, keine Stunde sicher, ob der Aufruhr nicht auch auf die großen Betriebe in Vöcklabruck übergreifen wird. Was sollten wir in so einem Fall dagegen tun? Sieben Gendarmen und sechs Straßenwärter bildeten in Vöcklabruck die ganze staatliche Macht. Zu allem Überflus wurde hierauf Jungschütz sogar noch krank. Eine innere Entzündung zwang ihn zur Bettruhe.

So schnell, wie die Unruhen ausgebrochen waren, so plötzlich waren sie zu Ende. Die Kompanie „Zauner“ wurde aufgelöst, die Gendarmen kehrten auf ihre Dienststellen zurück.



Glaublich 1951 bekamen wir Gelegenheit, unsere Gewerkschaftsvertreter zu wählen. Jungschütz führte die Liste der Koalition, Bsteh und Feißtl jene der Parteilosen.

Der Wahlausgang wurde durch die Person Bstehs entschieden.

Im Juni des gleichen Jahres „blies“ unser Landesgendarmeriekommandant Oberst Dr. Ernest Mayr wieder einmal zur Landesstriefe. Für ihn immer ein großer Tag. Der Großteil der Beamten machte Fußpatrouillen in Wäldern, auf Wiesen und Feldern. Ich wurde mit zwei Kollegen zur Verkehrskontrolle auf der Bundesstraße 1 nahe der Rayongrenze zu Attnang eingesetzt. Während wir gerade zwei Pkws angehalten und kontrolliert hatten, tauchte der Oberst auf. Er zeigte dabei einen Eifer, der für jeden Gendarm geradezu beispielgebend wirken mußte. Er schaltete sich sehr temperamentvoll in unsere Amtshandlungen ein. Als der Oberst weg war, fragten wir uns, was denn da erst unser junger Oberleutnant (Weber) an Diensteifer an den Tag legen wird.

Rund eine Stunde später tauchte dieser bei uns auf. Lachenden Gesichts trat er auf uns zu und sagte: „Heut san s' wieder ganz narrisch wordn!“ Wir waren angenehm überrascht.

Sicherlich gab es ab und zu im Rahmen einer solchen Aktion spektakuläre Einzelerfolge. Der damit verbundene Aufwand stand aber in keinem Verhältnis tragbaren Ausmaßes zur durchschnittlich erzielten Erfolgsquote.

Gottfried KELLERER

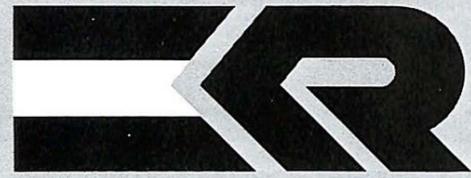
Fortsetzung im nächsten Heft!

## AITZETMÜLLER SÄGE KG

Säge- und Hobelwerk, Bäckerei

A-4655 Vorchdorf, Lederau 26

Telefon 07586 / 7348 • Fax 07586 / 8363



**ROSENBAUER**  
DARAUF KÖNNEN  
SIE SICH  
VERLASSEN

Rosenbauer Österreich  
Gesellschaft m.b.H.  
Feuerwehrgesellschaft  
A-4060 Leonding  
Pasching, Str. 90  
Tel. (0732) 6794/84  
Fax (0732) 6794/84  
Tlx. 221271/rosbau

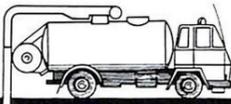
**foli-  
pack**

**Verpackungsmaschinen**  
Handelsges. mbH & Co KG

**4063 Hörsching, Industriezeile 5**  
**1230 Wien, Industriegasse 7**

Hörsching: Telefon 0 72 29 / 64 0 66, 72 5 86  
Wien: Telefon 01 / 80 4 52 81 - 83

Telefax 0 72 29 / 72 58 63  
Telefax 01 / 80 45 283



**STURMBAUER**

Kanalreinigung  
Rohrreinigung  
Absaug-/Tiefsaugarbeiten  
Reinigung/Wartung  
von Abscheidern  
Entsorgung gefährlicher  
Abfälle

Kanal-TV-Untersuchung  
Kanal-Dichtheits-Kontrolle  
Rohrortung  
Öltankreinigung  
Straßenwäsche  
Flächenreinigung

**Tel. (0732) 7810 00**

Franz Sturmbauer Gesellschaft m.b.H., A-4060 Leonding,  
Aichbergstraße 31, Fax (0732) 77 72 017

Seit über **85** Jahren verantwortungsvoll im  
Dienst unserer Umwelt!

Wir lösen gerne Ihre Transportprobleme

**Josef Simmerer**

TRANSPORTUNTERNEHMEN Ges.m.b.H.

4061 Pasching, Prinz-Eugen-Straße 3a  
Tel. 0 72 29 / 72 5 92, Fax 62 1 18



**Huppenkoth**  
**Baumaschinen**

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

Takeuchi  
Verkauf + Service  
Vermietung

A-4063 Hörsching  
Am Kirchenholz 3  
Tel. 0 72 21 / 72 4 02  
Fax 0 72 21 / 72 4 02-20  
Mobil 0664 / 350 23 26



**franz  
schwinghammer**

Ges. m. b. H.

**Schalungsbau – Stahlbau**

4063 Hörsching, Holzleitenstraße 10  
Tel. 07221 / 72 3 14, Telefax 07221 / 72 3 14 / 25



Aufbausysteme für Kühl- und sonstige Kofferverfahrzeuge •  
Möbelkofferaufbauten • Kühlaufbauten • Frischdienstaufbauten •  
Thermoaufbauten • Anhängerfahrgerüste • Ladebrücken und Planen •  
Wechselcontainer-Aufbauten • Getränkeaufbauten • Ladebordwände •  
Kühlaggregate • Fahrzeugzubehör • 24-Stunden-Kundendienst •  
Ladebordwand- und Kran-Überprüfungen

**Hofstetter**  
KAROSSERIEBAU & REPARATUR  
Poststr. 2, A-4063 Hörsching, Tel.: 07229/61984 / Fax: 70755



Der Zimmermeister  
Weil Holz den Fachmann braucht

Zimmermeister  
**Johann Ledermüller**  
Dachstühle - Balkone - Stiegenbau - Wintergärten  
4181 Oberneukirchen, Mitterfeld 53, Telefon 07212 / 70 20

# SPORT

## 1. Böhmerwald-Meisterschaft im Schießen Auch Schützen haben ein Herz!

Leider wird in letzter Zeit der Schießsport und mit ihm die Schützen von verschiedenen Institutionen immer wieder in den Schmutz gezogen. Dabei kann man mit Recht behaupten, dass die große Masse der Schützen ganz normale, anständige und rechtstreu Mitbürger sind.

So haben sich auch der GSV OÖ, Sektion Schießen, und der Exekutiv Combat Club OÖ (ECC OÖ) als Vereinszweck auf die Fahnen geschrieben, Exekutivbeamten außerdienstliches Schießen zu ermöglichen und somit auch einen Beitrag zur Sicherheit der einzelnen Beamten als auch der Bevölkerung zu leisten. Interessierten Beamten wird die Möglichkeit geboten, unter der Anleitung von Lehrwarten das „Verteidigungsschießen“ zu erlernen und zu üben. Da immer wieder versucht wird, die Übungen so realistisch wie möglich aufzubauen, werden vom ECC OÖ keine Zivilisten in den Verein aufgenommen.

Um aber der Bevölkerung zu zeigen, dass hinter diesen „wilden Hunden“ eben ganz normale Mitmenschen stehen, die auch über eine sehr soziale Ader verfügen, hat der ECC OÖ die 1. Böhmerwald-Meisterschaft 1999 veranstaltet und beschlossen, den Reinerlös der Österreichischen Kinder-Krebshilfe zu spenden.

Ausgerichtet wurde dieser Schießwettbewerb von den Kollegen aus dem hohen Norden. Sie haben hervorragende und professionelle Arbeit geleistet. Vorbereitung, Durchführung und Siegerehrung, alles klappte wie am Schnürchen. Jeder, der schon einmal eine Veranstaltung ausgerichtet hat, kann richtig abschätzen, wieviel Arbeit dahinter steckt. Aber die Mühe hat sich gelohnt.

So wurde am 23. Oktober 1999 bei herblich schönem Wetter beim Schützenhaus des Bürgerkorps Aigen/Schlögl insgesamt 42 Schützen über einen anspruchsvollen Laufparcours gejagt und so der Schießplatz aus dem Dornröschenschlaf gerissen. Der Obmann der Bürgergarde Aigen, Thomas Kranich, und Fähnrich Rudolf Krinzinger als Hausherrn haben diese Veranstaltung erst möglich gemacht. Klangvolle und

bekannt Namen kämpften für den guten Zweck, die Schützenvereine HSV Steyr, SV Lentia, GSVG Grieskirchen, PSV Linz, GSV OÖ, SV Wilhelm Tell und SSC Aigen/Schlögl waren mit ihren besten Schützen auf dem Start.

Als strahlender Sieger dieser ersten Benefizveranstaltung ging Alfred Reichenpader, Polizei Linz MEK, hervor, dicht gefolgt von Günther Nussbaumer des ECC OÖ, der auch Lehrwart des GSV OÖ im praktischen Schießen ist. Auf Rang drei: Gerhard Pendlmayr von der Polizei Linz, Teilnehmer an Combat-Weltmeisterschaften und damit einer der erfahrensten Combatschützen der Exekutive.

Für den ECC OÖ waren die Platzierungen der Mitglieder Volker Gabriel (4.), Josef Kepplinger (6.), Dietmar Siegl (7.) und Alfred Thoma (8.) sehr erfreulich und ein ausgezeichnete Leistungsspiegel. Die tollen Leistungen schlugen sich auch auf den geselligen Teil nieder, und so wurde bis tief in die Nacht gefeiert und gelacht. In ausgezeichneter Stimmung wurden die Sieger vom Bürgermeister der Gemeinde Aigen, Johann Peter, und Johann Thaller des ECC OÖ geehrt und den Helfern gedankt.

**1. Böhmerwald-Meisterschaft am 23. Oktober 1999 (v.l.n.r.): Johann Peter, Bürgermeister von Aigen; Josef Kepplinger, Organisator, GÜP Rohrbach; Günther Nussbaumer, GP Ebensee, 2. Rang, sowie Johann Thaller, Organisator, GÜP Rohrbach.**



Besonders sind dabei die Kollegen des GÜP Rohrbach und die Helfer des ECC OÖ hervorzuheben, die den Hauptteil der Arbeit erbracht haben. Aber auch den Damen Johanna und Claudia ist zu danken, haben sie uns doch liebevoll und charmant bewirtet. Sogar die Tochter des Hauptorganisations, Sabrina Kepplinger, hat fleißig mitgeholfen.

Stolze Bilanz dieser Veranstaltung: Am 25. Oktober 1999 wurden 8400 ATS an die Österreichische Kinder-Krebshilfe, Kinderspitalstraße 1/13, 4020 Linz, überwiesen. Ein herzliches „Dankeschön“ allen Teilnehmern und den Mitarbeitern, die diesen schönen, sozialen Erfolg erst möglich gemacht haben.

Josef Kepplinger hat im Begleitschreiben zur Spende einen Satz geschrieben, den ich den Lesern nicht vorenthalten möchte:

„Da uns Exekutivbeamten die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung und natürlich insbesondere die unserer Kinder auf dem Herzen liegt, freut es uns, einen – wenn auch nur kleinen – finanziellen Beitrag zu dieser Sicherheit leisten zu können.“

Damit haben unsere „Mühlviertler Kollegen“ wieder einmal bewiesen, dass sie das Herz auf dem richtigen Fleck haben! Danke!

Winfried PARZER

## GP Sierning erneut Bezirkssieger

### Bezirkstitel im Asphaltstockschießen mit knappem Vorsprung verteidigt!

BezInsp Karl Brandner und RevInsp Helmut Angerer organisierten als Bezirkssieger 1998 am 8. November 1999 in der Stocksporthalle des ATSV Waldneukirchen die Bezirksmeisterschaft 1999 im Asphaltstockschießen der Gendarmen des Bezirkes Steyr-Land.

Erstmals nahmen mit dem Gendarmerieposten Neuhofer/Krems und der Polizei Steyr zwei Gastmannschaften an diesem sportlichen Wettstreit teil, der kurz nach 14 Uhr mit einem kräftigen „Stock Heil“ durch Wettkampfleiter Karl Brandner eröffnet wurde. Als Schiedsrichter fungierte Franz Spießberger vom ATSV Waldneukirchen.

Der Turniersieg ging mit fünf Siegen und einer Niederlage (gegen den späteren Bezirkssieger) souverän an die Gastmannschaft des GP Neuhofer/Krems mit Moar Gottfried Neudecker, Alfred Wimmer, Gerhard Fischer und Gerhard Hütmeier.

Das Rennen um den Bezirksmeistertitel 1999 war bis zur Schlußrunde spannend und ging schließlich mit sieben Punkten und dank besserer Quote gegenüber den Verfolgern Weyer und Garsten an die Sierninger Moarschaft mit Moar Leopold Burghuber, Karl Brandner, Norbert Mair und Helmut Angerer. Die Sierninger Gendarmen konnten somit ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen und den Wanderpokal nun endgültig in Empfang nehmen.

Der dritte Rang ging mit einem Quotenrückstand von nur 0,166 auf den Bezirkssieger an den Posten Weyer mit Moar Kurt Schneeweis, Stefan Pichlbauer, Herbert Ahrer und Horst Maderthaler.

Bei der Siegerehrung im Clubraum des ATSV Waldneukirchen erhielten die Sieger und Plazierten den Wanderpokal und zahlreiche Warenpreise.

Besonderer Dank gilt dabei der Bank Austria, der Raiffeisenbank Region Sierning, dem Autohaus Bulla, der VW-Kfz-Werkstätte Schmidberger, Tankstelle Biebl, Intersport Scheinecker, Fotofiliale Hartlauer, den Bäckereien Bammer & Höher und Collner, den Fleischhauereien Schodl und Staudinger (alle in Sierning) und der Bäckerei Pichlbauer (Gallenz).

Die nächste Bezirksmeisterschaft im Jahr 2000 wird traditionsgemäß vom Bezirkssieger organisiert werden.

### Ergebnisse

1. GP Neuhofer/Krems, 10 P., Qu. 1,778 (Moar Gottfried Neudecker, Alfred Wimmer, Gerhard Fischer und Gerhard Hütmeier);

2. und Bezirkssieger: GP Sierning, 7 P., Qu. 1,324 (Moar Leopold Burghuber, Karl Brandner, Norbert Mair und Helmut Angerer); 3. GP Weyer, 7 P., Qu. 1,158 (Moar Kurt Schneeweis, Stefan Pichlbauer, Herbert Ahrer und Horst Maderthaler); 4. Polizei Steyr, 7 P., Qu. 1,094; 5. GP Garsten, 7 P., Qu. 0,793; 6. GP Wolfen, 2 P., Qu. 0,804; 7. GP Bad Hall, 2 P., Qu. 0,524.

Bezirkssieger 1999: Moarschaft des GP Sierning. V.l.n.r.: Leopold Burghuber, Norbert Mair, Karl Brandner und Helmut Angerer.



### Kraftfahrsektion mit bewährtem Team ins dritte Jahrtausend

Bei der im Gasthaus „Bergthaler“ in St. Konrad abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Kraftfahrsektion des GSV OÖ wurde der bewährte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Mit dem bewährten Sektionsleiter Gerhard Haag geht die Kraftfahrsektion in das dritte Jahrtausend.

Der Kraftfahrsektion gehören derzeit 2142 Mitglieder an, davon 574 aktive und 1568 unterstützende Mitglieder. Bei den unterstützenden Mitgliedern steht der Bezirk Gmunden mit 252 Mitgliedern an der Spitze, gefolgt von den Bezirken Linz-Stadt (205) und Vöcklabruck (170).

Die Sektion kann auf ein erfolgreich abgelaufenes Jahr zurückblicken. Fast alle Veranstaltungen waren hervorragend besucht und gut organisiert. Bei der Bundesmeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren in Bregenz wurden ein Bundesmeistertitel, drei Vizemeistertitel sowie vier undankbare vierter Plätze erkämpft.

24 Teilnehmer beteiligten sich am Erste-Hilfe-Kurs für Motorradfahrer, und ebenso viele nahmen am Perfektionskurs auf dem Fahrtechnikzentrum des ÖAMTC in Spielberg am A1-Ring teil.

35 Sternfahrer beteiligten sich an der 53. Internationalen Polizeisternfahrt nach Budapest, wobei Klaus Scherleitner unter den Motorrädern den beachtlichen 6. Rang erreichte. Für die Teilnahme an 20 Sternfahrten konnte Josef Friedl aus Traunkirchen geehrt werden. Eine Motorradausfahrt nach Mayrhofen im Zillertal in Tirol, eine Wanderwoche in Schruns in Vorarlberg und die Herbstfahrt mit Wanderung in Au bei Bad Goisern waren die Höhepunkte der gesellschaftlichen Veranstaltungen.

48 Teilnehmer beteiligten sich an drei Tauchfahrten und an einem Tauchrettungskurs der Untersektion „Tauchen“. Die Aktivitäten für 2000 sind Schnuppertauchgänge

Fortsetzung auf Seite 37

# EINEN SCHRITT VORAUSS

Qualität in der Entwicklung und Produktion

Die Eisenbahn hat in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte als modernes, konkurrenzfähiges Verkehrs- und Transportmittel gemacht. Immer höhere Zuggeschwindigkeiten und Achslasten sowie steigende Zugsdichte stellen neue Herausforderungen für die Gleisinstandhaltungstechnologie dar.



Österreichisches Know How und innovative Fertigungstechnik stecken in den modernen Gleisinstandhaltungsmaschinen von Plasser & Theurer. Diese tragen dazu bei, daß der Eisenbahnbetrieb sicherer und schneller wird.

**Plasser & Theurer**

Export von Bahnbaumaschinen Gesellschaft m.b.H.

A-4021 Linz • Pummererstraße 5 • Tel. 0732 / 7666 - 0 • Telefax 0732 / 77 51 48



Ich gehe zu ...  
**OPTIKER**

*Westmüller*

**LINZ  
BISMARCKSTR. 16**

... denn er hat nicht nur den Schilling, sondern auch den Menschen im Auge!

4020 Linz, Bismarckstraße 16, Tel. 0732/77 96 56

**REICH** Ges.m.b.H.

SCHWEISS- und SCHNEIDESYSTEME  
WERKSVERTRETUNGEN FÜR  
SALZBURG und OBERÖSTERREICH

A-4030 LINZ, Salzburger Straße 287  
Tel.: 0732/3737-133. Fax.: 0732/3737-121

**ELIN**

**LTEC**

**GBG**



**ALFRED WAGNER**

Stahlhandelsgesellschaft m.b.H.

Bleche und Blechformzusehnitte  
Qualitäts-Rundstäbe  
Stab- und Formstahl - Rohre  
Baustahl - Anarbeitung

A-4061 Pasching bei Linz  
Wagram 49  
Tel. 0 72 29 / 61 0 48 Serie  
Telefax 0 72 29 / 70 1 41

**WASSERSÄUREBAU**  
**WSB**

**PETER BANY**

A-4053 PUCKING, Hüttenstraße 2  
Tel. 0 72 29 / 79 4 92, Fax. 0 72 29 / 7 89 87  
Auto - Tel. 0 66 3 / 87 53 88

Feuchtigkeitsisolierungen - Injektionen - Industrieböden - Schwimmbäder - Terrassen

VW- und Audi-Fahrer haben's gut,  
Voggenhuber-Kunden haben's  
besser: Wir beraten Sie über  
attraktives Zubehör für Ihr Auto!



*Voggenhuber*

Autohaus Voggenhuber, Linz/Urfahr; Reindlstr. 35, Tel.: 0732/731559



Fahr-Erlebnis

Arbeitshebebühnen-Vermietung

Während andere das Gerüst erst aufstellen sind Sie mit einer sicheren Hebebühne von **MS** schon oben.



Sie haben die Auswahl zwischen netzunabhängigen, selbstfahrenden, Anhänger-, Teleskop-, Gelenk- und Scherenhebebühnen, für alle Arbeiten in jeder Höhe.

Hebebühnen-Ges.m.b.H.  
**MS MAYER & SCHÖFTNER**  
A-4063 HÖRSCHING, Humerstraße 41  
Tel. 0 72 21 / 73 1 11-0, Fax 0 72 21 / 73 1 11-44



## BAD KREUZEN

im Donauland-Strudengau

18 gut markierte Wanderwege unterschiedlicher Länge und Steigung führen durch die unberührte Landschaft des Kurortes. Most- und Jausenstationen an allen Wegen. Tolle Angebote für Bus- und Ausflugsgruppen!

- \* Burg Kreuzen als beehrtes Wander- und Ausflugsziel:
- \* Freizeitzentrum Bad Kreuzen
- \* 2 Fitnessparcours
- \* Wallfahrtskapelle „Aigner Kreuz“ um.

Beratung & Information: Tourismusverband, 4362 Bad Kreuzen 20a  
Tel. 07266 / 6255-78, Fax 07266 / 6530-75



A-4552 WARTBERG/KREMS • BAHNHOFSTRASSE 7  
TEL. 07587/7551-0 • FAX. 07587/7551-29

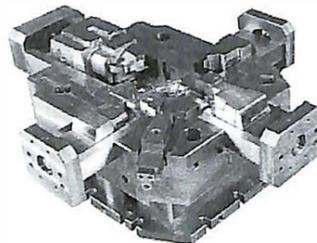
„Das Beste auswählen“



A-4553 Schlierbach 260

Werkzeug-,  
Formenbau  
Lohnfertigung

☎ 07582 / 83 00 3-0  
Fax DW 9



Gemeinde  
**SPITAL AM PYHRN**  
A-4582 Spital am Pyhrn, ☎ 07563 / 255  
2300 Einwohner

1. Mai bis 2. November 1998  
Landesausstellung „Land der Hämmer“

**PILGER, PASS UND PUSCHEN**

Multimediale Show im österr. Felsbildermuseum  
Schau- und Erlebnisschmiede Lindermayr  
Schatzkammer  
Naturerlebnis Dr. Vogelgesang-Klamm



ING. A. STOCKINGER GESELLSCHAFT M. B. H.  
A-4563 MICHELDORF, Bader-Moser-Straße 26  
Tel. 0043 / 75 82 / 62 5 44-0, Fax Dw 4  
e-mail: stockinger.lw@aon.at  
http://www.lichtwerbung.at



A-4400 Steyr, Ennser Straße 23  
Tel.: 07252 / 80 955-0, Fax: 07252 / 80 958

A-4591 Molln, Alte Post-Straße 23  
Tel.: 07584 / 32 5 40, Fax: 07584 / 32 5 47  
e-mail: office@trinko.at

Engineering Service & Anlagen Montagen

- Planung und Konstruktion
- Maschinen- und Rohrleitungsbau
- Industrieanlagenbau
- Sprinkleranlagenbau



A - 4 6 0 0 W e l s  
Kienzlstraße 13  
Postfach 89  
Tel. 0 72 42 / 68 0 86  
Telefax 072 42 / 46 9 24

Fortsetzung von Seite 34

ge, gemeinsame Tauchausfahrten in verschiedenen Seen Oberösterreichs und ein Wracktauchen im September. Interessenten mögen sich bitte bei Josef Weymüller auf dem GP Ansfelden, Tel. 07229/87 33 50, oder privat: 0664/4315317, melden.

### Veranstaltungsprogramm der Kraftfahrsektion für 2000

- 26. 5. Landesmeisterschaft im Geschicklichkeitsfahren und Tischkegelwettbewerb in Ried/Innkr. (Straßenmeisterei).
- 19.-25. 6. Busreise nach Cinque, Toskana, Italien.
- 3.-6. 7. Bundesmeisterschaft in St. Veit/Glan, Kärnten.
- 22.-28. 8. 54. Internationale Polizeisternfahrt nach Leiden, Holland.
- 4.-10. 9. Wanderwoche, Hotel „Rose“, Mayrhofen im Zillertal.

- 15.-17. 9. 15. Motorradausfahrt, Vorarlberg und Schweiz.
- 10. 11. Fahrtechnikkurs (Perfektionkurs), A1-Ring.
- 8. 10. 4. Herbstfahrt mit Wanderung in Lambrechten, Bezirk Ried/Innkr.
- 11. 11. Jahreshauptversammlung, GH „Berthaler“ in St. Konrad.

Der bewährte Vorstand der Kraftfahrsektion des GSV mit Sektionsleiter Gerhard Haag.



Foto: Gerhard Halmeyer

## 62. Landesschimeisterschaft der Gendarmen Oberösterreichs

Am 2. und 3. Februar 2000 fanden in Hinterstoder die 62. Landesschimeisterschaften des Gendarmeriesportvereines Oberösterreich statt.

Bei besten Loipenbedingungen wurde am ersten Tag um 10.30 Uhr der Patrouillenlauf mit insgesamt 41 Patrouillen gestartet. Der Bewerb verlief unfallfrei, wobei die Waffen erstmals nicht beim Laufen mitgeführt, sondern auf den Schießständen aufgelegt wurden. Landesmeister beim Patrouil-

lenlauf wurden die Brüder Wolfgang und Erwin Sonnleitner (GÜP Bad Leonfelden und GP Haslach).

Am Abend wurde unter Beteiligung der Gendarmeriemusik des LGK OÖ beim Kriegerdenkmal in Hinterstoder eine feierliche Heldenehrung durchgeführt.

Bei der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung im Hotel „Stoderhof“ in Hinterstoder konnte der Leiter der Veranstaltung, Sektionsleiter Hptm Robert Hasenauer,

zahlreiche Ehrengäste, unter anderen den Landesgendarmeriekommandanten, Brigadier Manfred Schmidbauer, und den Bürgermeister von Hinterstoder, Helmut Wallner, begrüßen.

Im Anschluss an die Festreden fand die Siegerehrung für den Patrouillenlauf statt.

Die Feierlichkeiten und die Siegerehrung wurden vom Bläserensemble des LGK für OÖ umrahmt.

Am 3. Februar 2000 wurde der Riesentorlauf auf der Bärenalm in Hinterstoder durchgeführt. Mit einer Anzahl von 199 Rennläufern wurde der Bewerb zu einem gendarmeriesportlichen Großereignis, bei dem die herausgefahrenen Zeiten trotz eingebrochener Piste von hohem schifahrerischem Können zeugten.

Bei der Siegerehrung im Hotel „Stoderhof“ konnten den Erstplatzierten von den Ehrengästen schöne Pokale überreicht werden.

Erfreulich war, dass die Damenklasse im Riesentorlauf weiter ausgebaut werden konnte. Landesmeisterin wurde Kerstin Resinger von der Schulungsabteilung, Außenstelle Steyr.

Die Tagesbestzeit fuhr Petra Pucher aus Ebensee in der Damen-Gästeklasse.

Landesmeister wurde auch in diesem Jahr wieder Horst Filz vom GP Rohrbach. Er gewann seit Bestehen des geschnitzten Wanderpreises bereits zum fünften Mal den Titel des Landesmeisters. Damit geht das Kunstwerk endgültig in seinen Besitz über.

Landesmeister Horst Filz.



Die Schilafsektion gratuliert dazu ganz herzlich!

Abschließend gilt mein Dank dem LGK für Oberösterreich sowie allen beteiligten Funktionären für die Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Durchführung der 62. Ski-Landesmeisterschaften der Gendarmen Oberösterreichs.

Sektionsleiter  
Hptm Robert HASENAUER



Damenklassen: Kerstin Resinger, Michaela Torker, Margit Kaltenberger.

**Ergebnisse**

Riesentorlauf			
Altersklasse 1 Damen			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Margit Kaltenberger	KA für OO	1:14.68

Allgemeine Damenklasse			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Kerstin Resinger	SchAAS St. Steyr	1:04.83
2.	Michaela Torker	SchAAS St. Steyr	1:08.52
3.	Helga Birkbauer	SchAAS Bad Kreuzen	1:22.68

Gäste Damen			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Petra Puchner		58.51

Altersklasse 5			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Siegfried Trapp	GSV OO	1:21.17

Altersklasse 4			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Anton Uilly	GSV OO	1:05.95
2.	Berthold Garstenauer	LGK OO	1:16.39

Altersklasse 3 B			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Herbert Strasser	GP Braunau/Inn	1:08.26
2.	Franz Kirchberger	GP Altheim	1:14.12
3.	Andreas Probst	GP Eggelsberg	1:18.56

Altersklasse 3 A			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Josef Großbauer	GP Garsten	1:06.72
2.	Helmut Dieß	GP Ried	1:12.95

Altersklasse 2 B			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Heinz Weingartner	GUP Rohrbach	1:00.62
2.	Karl Lammer	GP Unterach	1:06.54
3.	Karl Stöckl	GP Ach-Hochburg	1:08.07

Altersklasse 2 A			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Peter Griehösl	KA für OO	1:00.96
2.	Erich Jochim	KA für OO	1:03.06
3.	Walter Altenhofer	GUP Rohrbach	1:03.19

Altersklasse 1 B			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Horst Filz	GP Rohrbach	58.91
2.	Manfred Hönig	GP Grünburg	1:01.05
3.	Hans Peter Magritzer	LGK für OO	1:03.65

Altersklasse 1 A			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Eduard Bruckner	KA für OO	1:05.28
2.	Gerald Köller	GP Kefermarkt	1:07.82
	Gerhard Rad	GP Attnang-Puchheim	1:07.82

Allgemeine Klasse			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Andreas Hirner	GP Staudl-Paura	1:00.65
2.	Jürgen Berlesreiter	GP Leonding	1:05.26
3.	Reinhard Naderhirn	SchAAS Bad Kreuzen	1:05.38

Gäste AK 3			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Josef Wolfsjäger	JA Steyr	1:15.84
2.	Rudolf Grubauer	MilKdo OO	1:41.56

Gäste AK 2			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Robert Lang	MilKdo OO	1:19.31
2.	Karl Freinthal	MilKdo OO	1:26.40
3.	Gerald Reitingner	MilKdo OO	2:10.04

Gäste AK 1			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	Bernd Birngruber	ZW OO	1:03.20
2.	Franz Magauer	ZW OO	1:06.91
3.	Franz Rockenschau	BPD Linz	1:10.00

Gäste Allgemeine Klasse			
Rang	Name	Dienststelle	Zeit
1.	G. Kerschbaummayr	MilKdo OO	1:19.18
2.	Christian Findling	JA Linz	1:20.68
3.	Klaus Eckerstorfer	MilKdo OO	1:21.80

**Patrouillenlauf 2000 der 62. GSV-Landesmeisterschaften OO am 2. Februar 2000 in Hinterstoder**

81 bis 100 Jahre			
Rang	Name	geboren	Dienststelle
1.	Anton Hierschläger	(1954)	GUP Bad Leonfelden
	Roman Lauf	(1960)	GUP Bad Leonfelden
2.	Robert Stifter	(1971)	GP Sandl
	Anton Hinterplattner	(1947)	GP Molln
3.	Anton Popp	(1955)	GP Windschgarsten
	Alfred Hinterwirth	(1961)	GP Kirchdorf

61 bis 80 Jahre			
Rang	Name	geboren	Dienststelle
1.	W. Sonnleitner	(1965)	GUP Bad Leonfelden
	Erwin Sonnleitner	(1961)	GP Haslach
2.	Herbert Lindorfer	(1961)	GUP Bad Leonfelden
	Josef Stadlbauer	(1966)	GUP Bad Leonfelden
3.	Josef Hölzl	(1961)	GP Bad Leonfelden
	Stefan Niedermayr	(1967)	GP Bad Leonfelden

bis 60 Jahre			
Rang	Name	geboren	Dienststelle
1.	Manfr. Garstenauer	(1971)	GP Gmunden
	Andreas Buder	(1969)	GP Wolfen
2.	Michael Ritzinger	(1977)	SchAAS St. Steyr
	B. Obergruber	(1977)	SchAAS St. Steyr
3.	Manfred Stieger	(1969)	VAASt Neumarkt
	Robert Märzinger	(1971)	VAASt Neumarkt

Gäste bis 80 Jahre			
Rang	Name	geboren	Dienststelle
1.	Josef Rehberger	(1961)	BPD Linz
	E. Niedermayr	(1963)	BPD Linz
2.	Erich Krenn	(1954)	GP Liezen
	Helmut Kolb	(1959)	GP Rottenmann
3.	Wolfgang Schweizer	(1964)	MilKdo OO
	Rudolf Fleck	(1964)	MilKdo OO

Patrouillenlauf: Landesmeister Wolfgang und Erwin Sonnleitner.



**Bau- und Möbeltischlerei VORHEMUS**

Robert VORHEMUS Tischlermeister 4201 Eidenberg 33, Tel. 07239/50 17



seit 1957  
Gediegenes Handwerk im neuen Design



Wir richten ein, vom Keller bis zum Dach



**BENEDEK WERKZEUGBAU GMBH**



**TRAGWEINER KUNSTSTOFF VERARBEITUNG GMBH**

A-4311 Schwertberg Josefstal 1  
Telefon 07262 / 61 3 16  
Fax 07262 / 61 3 16-18



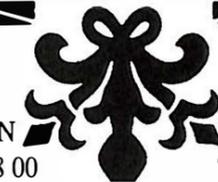
**KAINEDER BAU**  
GESMBH CO KG

4192 SCHENKENFELDEN 9  
TEL. 07214/7015  
FAX 7015-16

PLANUNG  
BAULEITUNG  
AUSFÜHRUNG  
KELLER-SCHALUNG

SEIT 1559 · FRANZ **KASTNER** Konditorei

4190 BAD LEONFELDEN TEL. 07213/88 00  
4150 ROHRBACH TEL. 07289/46 46

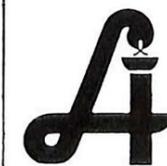


4052 ANSFELDEN, Haiderstraße 39

Öffnungszeiten: So-Do: 7-24 Uhr  
Fr, Sa: 7-13 Uhr  
Kinderpartyreservierungen unter Tel. 0 72 29 / 82 0 00

**HUECK FOLIEN**  
**Hueck Folien Gesellschaft m.b.H.**  
A-4342 Baumgartenberg 66, Oberösterreich

Hueck Folien Ges.m.b.H. in Baumgartenberg ist ein innovatives Unternehmen im Bereich der Folienveredelung. Das Beschichten, Kaschieren, Bedrucken und Metallisieren von bahnförmigen Materialien wie Papier, Kunststoff und Aluminium wird für die Herstellung von speziellen technischen Anwendungen eingesetzt.  
200 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von ca. 500 Mio ATS.



**DREIFALTIGKEITS-APOTHEKE**

MAG. WALTER EIDHERR KG.  
Konz. Mag. pharm. Günter Gökler

A-4540 Bad Hall, Telefon (0 72 58) 22 77

Arzneimittel - Homöopathie - Bachblüten - Kosmetik - Blutdruckkontrolle  
Geöffnet: Wochentags 8.00 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Uhr, Samstag 8.00 - 12.00 Uhr, An Sonntagen 9.00 - 10.00 Uhr



**Reifen Schwarz**  
Safety first. Und gute Fahrt.

LINZ  
WELS  
GMUNDEN  
RIED  
SCHÄRDING

## 29. Offiziersriesentorlauf der oberösterreichischen Exekutive

Am 7. Februar 2000 veranstaltete das Zollwache-Landessportreferat OÖ auf dem Hochficht den 29. Offiziersriesentorlauf der oö Exekutive.

40 Offiziere und Juristen aus den Bereichen Bundespolizei, Militär, Justizwache, Zollwache und Gendarmerie meisterten den sehr fair gesteckten Lauf auf der Hochwaldabfahrt. Die Tagesbestzeit von 59,55 Sekunden erreichte Oberst Josef Wolfsjäger von der Justizanstalt Steyr, der damit gleichzeitig auch die Altersklasse III mit großem Vorsprung auf Oberst Baschlberger vom MilKdo OÖ und Oberst Karl Stellberger gewann.

Der beim letzten Offiziersriesentorlauf eingeführte Wanderpokal bleibt also zumindest für ein Jahr in Steyr.

In der Altersklasse V startete der ehemalige Landesgendarmeriekommandant Oberst iR Sieghard Trapp. Mit seiner Zeit von 1:08,15 hätte er in der AK IV immerhin den 3. Rang belegt und in der AK II noch den 8. Platz erreicht.

Die Altersklasse IV gewann Bgdr iR Walter Haselsteiner vor Oberst Helmut Marchard und Oberst Josef Feuchter. Einen Sieg der Gendarmeriemannschaft gab es in der stark besetzten AK II zu feiern. Obstdt Wal-

ter Hölzli siegte in 1:01,56 vor Mjr Friedrich Benda von der Zollwache und Mjr Jakob Lausegger vom MilKdo OÖ.

Auch die AK I war in festen Händen der Gendarmerie. Hptm Günter Humer siegte in 1:01,05 und war damit auch schnellster Gendarm dieses Tages. Den 2. Platz belegte Mag. Josef Höckner von der BPD Linz vor Rat Mag. Michael Tischlinger, ebenfalls von der BPD Linz.

In der „Leutnantklasse“, die ausschließlich vom Bundesheer beschickt wurde, siegte Lt Christian Polak vor Lt Markus Schieder.

Die Teilnehmer der Gendarmerie mit dem LGKdt Bgdr Schmidbauer.



Die Veranstaltung war von den Kollegen der Zollwache bestens organisiert und mit guten Ideen gewürzt. Eine Schneebar im Zielbereich wurde sowohl zum Auftanken als auch zum Austausch von ersten Kommentaren und Erklärungen verlorener oder gewonnener Zehntelsekunden genützt.

Bei der Siegerehrung im Hotel „Böhmerwaldhof“ in Ulrichsberg wurden die Erstplatzierten dank digitaler Fotografie in voller Aktion gezeigt.

Als Veranstalter des 30. Offiziersriesentorlaufes ist das Militärkommando für OÖ vorgesehen.

Mjr Michael AHRER

- Kraftfahrzeugverschiebung,
- Menschenhandel einschließlich Kinderpornografie,
- Terrorismus,
- Geldfälschung und Fälschung anderer Zahlungsmittel sowie
- Geldwäsche im Zusammenhang mit den oben erwähnten Straftaten.

Gemäß dem Europol-Übereinkommen kann das Mandat von Europol in Zukunft durch einen einstimmigen Beschluss des Europäischen Rates auch auf andere Formen schwerer international organisierter Kriminalität ausgedehnt werden. Der Nutzen von Europol für die Mitgliedstaaten liegt in der:

- Beschleunigung des Austauschs von (personen- und nicht-personenbezogenen) Informationen zwischen den Verbindungsbeamten von Europol (ELOs), die von den Mitgliedstaaten als Vertreter der verschiedenen nationalen Strafverfolgungsbehörden zu Europol entsandt werden, nach Maßgabe des jeweiligen nationalen Rechts;
- Bereitstellung von operativen Analysen zur Unterstützung von Einsätzen der Mitgliedstaaten, strategischen Berichten und Kriminalitätsanalysen auf der Grundlage von Informationen und Erkenntnissen aus den Mitgliedstaaten, von Europol oder aus anderen Quellen;
- Bereitstellung von Expertenwissen und technischer Unterstützung bei Ermittlung und operativen Einsätzen der Strafverfolgungsbehörden der Mitgliedstaaten unter deren rechtlicher und fachlicher Verantwortung.

Europol versucht auch ein stärkeres Bewußtsein für die Notwendigkeit von Kriminalitätsanalysen und der Harmonisierung der Ermittlungstechniken im Zusammenhang mit der organisierten Kriminalität zu fördern.

### Personal

Der Personalbestand umfasst gegenwärtig insgesamt ca 200 Personen aus allen Mitgliedstaaten. Davon sind 44 Verbindungsbeamte, welche verschiedene Strafverfolgungsbehörden aus allen Mitgliedstaaten vertreten (Polizei, Zoll, Gendarmerie, Einwanderungsbehörden usw.). Zusammen mit den Beamten, Analytikern und anderen Fachleuten von Europol gewährleisten die Verbindungsbeamten einen schnellen, effizienten, zuverlässigen mehrsprachigen und allumfassenden Service rund um die Uhr. Es wird geschätzt, dass der Personalbestand von Europol bis zum Jahr 2003 ungefähr 350 Mitarbeiter er-

reichen wird, einschließlich der Verbindungsbeamten und des Sicherheitspersonals.

### Rechenschaftspflicht, Kontrollinstanzen und Management

Europol ist dem Rat der Justiz- und Innenminister verantwortlich. Der Rat ist für die Hauptkontroll- und Führungsfunktion von Europol zuständig. Er ernennt den Direktor und die stellvertretenden Direktoren und stellt den Haushalt fest. Durch die Tatsache, dass im Ministerrat alle Mitgliedstaaten vertreten sind, und durch das Erfordernis einstimmiger Beschlüsse wird die demokratische Kontrolle von Europol gewährleistet.

Der Verwaltungsrat, der sich aus je einem Vertreter aller Mitgliedstaaten zusammensetzt, hat die umfassende Aufgabe, die Aktivitäten von Europol zu kontrollieren.

Mit Rechtsakt des Rates vom 29. April 1999 wurden Herr Jürgen Storbeck (Deutschland) zum Direktor von Europol und die Herren Willy Bruggeman (Belgien), Georges Rauchs (Luxemburg), Emanuele Marotta (Italien), David Lawrence Valls-Russell (Vereinigtes Königreich) und Gilles Laclair (Frankreich) als stellvertretende Direktoren von Europol ernannt.

### Der Vertrag von Amsterdam

Durch Artikel 30 des Vertrages von Amsterdam wird die künftige operative Rolle von Europol bestätigt. Der Rat wird die Zusammenarbeit durch Europol fördern, wobei er über folgende Mittel verfügt:

- Ermächtigung von Europol zur Förderung und Unterstützung der Vorbereitung, Koordinierung und Ausführung von spezifischen Ermittlungsmaßnahmen durch die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten, einschließlich der operativen Maßnahmen von gemeinsamen Teams, denen Vertreter von Europol in unterstützender Eigenschaft angehören;
- Genehmigung von Maßnahmen, die es Europol gestatten, die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten zur Durchführung und Koordinierung ihrer Ermittlungen zu spezifischen Fällen aufzufordern und spezifisches Fachwissen zu entwickeln, das den Mitgliedstaaten zu ihrer Unterstützung bei Ermittlungen in Fällen von organisiertem Verbrechen zur Verfügung gestellt werden kann;

- Förderung von Vereinbarungen über Verbindungsarbeit zwischen Strafverfolgungs- bzw Ermittlungsbeamten, die sich auf die Bekämpfung der organisierten Kriminalität in enger Zusammenarbeit mit Europol spezialisiert haben;
- Einrichtung eines Netzwerkes für Recherchen, Dokumentation und Statistik in Bezug auf die grenzüberschreitende Kriminalität.

### Das Europol-Computersystem (TECS)

Das Europol-Übereinkommen sieht vor, dass Europol ein Computersystem einrichten und pflegen soll, das die Eingabe, den Zugriff und die Analyse von Daten ermöglicht. In dem Europol-Übereinkommen sind weiterhin strenge Bestimmungen zu folgenden Punkten enthalten:

- Menschenrechte und Datenschutz,
- Aufsichts- und Kontrollmechanismen sowie
- Sicherheit.

Das Europol-Computersystem wird drei Hauptbestandteile haben:

Ein Informationssystem, ein Analysesystem und ein Indexsystem.

Das Analysesystem und das Indexsystem sind bereits eingerichtet. Das Informationssystem befindet sich in der Entwicklung und wird voraussichtlich im Jahr 2001 einsatzbereit sein.

Der Inhalt und die Verwendung personenbezogener Daten wird von einer gemeinsamen Kontrollinstanz überprüft, die aus jeweils zwei Datenschutzbeauftragten der Mitgliedstaaten besteht.

### Haushalt

Europol wird durch Beiträge der Mitgliedstaaten gemäß BSP-Schlüssel finanziert. 1999 waren das 18,9 Mio. Euro.

Der Jahresabschluss von Europol wird jährlich einer Prüfung durch den gemeinsamen Prüfungsausschuss unterzogen, der sich aus drei vom Rechnungshof der Europäischen Gemeinschaften benannten Mitgliedern zusammensetzt.

# Europol

## Aufgabe

Europol setzt sich als europäische Strafverfolgungsbehörde das Ziel, die Leistungsfähigkeit der zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten und ihre Zusammenarbeit zur Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, des illegalen Drogenhandels und sonstiger schwerwiegender Formen der internationalen Kriminalität zu verbessern. Die Aufgabe von Europol ist es, einen bedeutenden Beitrag zu den Strafverfolgungsmaßnahmen der Europäischen Union gegen die organisierte Kriminalität zu leisten, wobei der Schwerpunkt auf den daran beteiligten kriminellen Vereinigungen liegt.

## Hintergrund

Im Maastrichter Vertrag über die Europäische Union vom 7. Februar 1992 wurde die

Einrichtung des Europäischen Polizeiamtes (Europol) beschlossen, um die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung des Drogenhandels, des Terrorismus und anderer schwerer Formen der international organisierten Kriminalität zu verbessern. Von seinem Sitz in Den Haag in den Niederlanden nahm Europol am 3. Jänner 1994 als Europol-Drogenstelle (EDS) begrenzte Aktivität auf, die sich zunächst auf die Bekämpfung der Drogenkriminalität richtete und nach und nach auf andere wichtige Gebiete der Kriminalität ausgedehnt wurden. Das Europol-Übereinkommen wurde von allen Mitgliedstaaten ratifiziert und trat am 1. Oktober 1998 in Kraft. Nach Abschluß einer Reihe von weiteren Rechtsakten im Zusammenhang mit dem Übereinkommen nahm Europol am 1. Juli 1999 seine Tätigkeit in vollem Umfang auf.

## Zielsetzung und Mandat

Das Ziel von Europol besteht darin, die Effizienz und die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Behörden in den Mitgliedstaaten bei der Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, des illegalen Drogenhandels und anderer schwerer Formen der internationalen Kriminalität in solchen Fällen zu verbessern, in denen es faktische Hinweise darauf gibt, dass es sich um organisierte Kriminalität handelt und zwei oder mehrere Mitgliedstaaten betroffen sind. Gegenwärtig umfasst das Mandat von Europol folgende Gebiete:

- Illegaler Drogenhandel,
- illegaler Handel mit radioaktiven und nuklearen Substanzen,
- Schleuserkriminalität,

**HITTHALLER****Hitthaller + Trixl  
Baugesellschaft m.b.H.**

4020 Linz, Turmstraße 5

Tel. 0 73 2 / 34 32 71  
Fax 0 73 2 / 34 32 71-33**Unsere ganze Energie  
für Sie.**

Sicherheit, Umwelt und Sparsamkeit haben höchste Priorität, wenn es um Energieerzeugung, Elektrizität, Fernwärme und öffentlichen Verkehr geht. Unsere 1400 Mitarbeiter investieren ihre ganze Energie in die Entwicklung neuer Technologien, Produkte, Systeme und Serviceleistungen, um Sie heute und in Zukunft mit sicheren, saubereren und günstigen Lösungen versorgen zu können.

www.esglinz.co.at


  
Aktiengesellschaft

**Leitl Beton**

**Fertig Garagen** In 15 Minuten  
fix und fertig!



Prospektanforderung: **072 21 / 63 5 31-24**



GEMEINDE  
5242 St. Johann am Walde

St. Johann am Walde liegt im Südosten des Bezirkes Braunau, inmitten des Kobernaufwaldes, der mit dem Hausruckwald das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas bildet. Die Gemeinde St. Johann umfaßt rund 40 km<sup>2</sup>, bei einem Waldanteil von 65%. Die mehr als 2000 Einwohner siedeln auf den Hängen und Hügeln zu beiden Seiten des oberen Moosbachtals bis hinauf zur Ortschaft Frauschereck in 708 m Seehöhe. St. Johann ist damit die höchstgelegene Gemeinde des Bezirkes und bietet an klaren Tagen eine großartige Fernsicht. Das Klima zeichnet sich besonders durch einen milden, nebelfreien Herbst aus. Gut markierte Wege laden zu Wanderungen in einer gesunden Umwelt ein. Acht Gaststätten sorgen für das leibliche Wohl.

Gemeinde 5142  
**Eggelsberg**

Bundesland Oberösterreich, Innviertel, Politischer Bezirk Braunau am Inn, Gerichtsbezirk Wildshut; Fläche – 2418 ha, Einwohner – 2200. Besonders bekannt ist die Gemeinde Eggelsberg durch das Ibmer-Moos (größtes Hochmoor Mitteleuropas) und den Ibmer-See (Strandbad).

Telefon 077 48 / 22 55

**Laufend Abend- und Intensiv-kurse**

**KERN**  
FAHRSCHULE

**Nähere Infos in Deiner kernigen Fahrschule**

MATTIGHOFEN - BRAUEREISTR. 9 - TEL 07742-2816  
BRAUNAU - SALZBURGERSTR. 88 - TEL 07722-63272  
OSTERMIETHING - TEL 06278-6594

Seit über 35 Jahren  
halten wir die Umwelt rein!

**KARIN GRADINGER**  
MÜLLABFUHR und CONTAINERDIENST

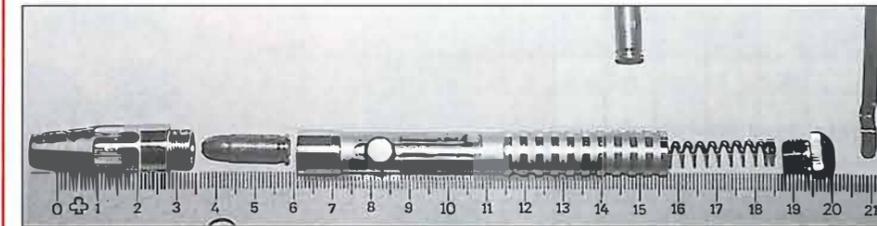
A-4710 Grieskirchen, Industriestraße 50  
Tel. 07248 / 68 5 28  
Fax 07248 / 64 5 96

**„Schießkugelschreiber“ – gefährliche,  
verbotene Waffe wieder im Umlauf**

Im Zuge einer erfolgreichen gemeinsamen Fahndung von Beamten der GP Kremsmünster und Neuhofen/Krems, die mit einer Verhaftung endete, wurde bei der Durchsuchung eines Pkws im Handschuhfach ein massiver „Schießkugelschreiber“ aus Edelstahl samt zwei Stück Munition, cal. 6,35 mm (!) gefunden und als verbotene Waffe beschlagnahmt.

Derartige (tödliche!) Schußwaffen sind oft auch in Form von sogenannten Signalstiften „mit gefertigtem Aufsatz für Munition des ca 22 Lr im Umlauf.“

AbtInsp Hans SPITZER



„Schießkugelschreiber“ in zerlegtem Zustand – die Schußwaffe ist auch mit einem Metall-Clip versehen und kann so in Hemd-, Sakko- oder Jackentaschen wie ein Kugelschreiber mitgeführt werden.

**Gutpunkte****Dein Freund  
und Helfer**

Am 14. November 1999 war ich mit meinem Fahrzeug in Ihrem schönen Land unterwegs.

Ursprünglich wollte ich die schöne Stadt Gmunden besuchen und mir das Schloßhotel Orth anschauen, was ich durch unzählige Fernsehsendungen kennengelernt hatte.

Aber wie es so kommt, hatte ich in der Ortschaft Steindorf bei Seewalchen am Attersee eine Reifenpanne, und ich war leider nicht in der Lage, den Reifen bei meinem Wagen zu wechseln. Zu gut hatten es offensichtlich die Mechaniker gemeint, als sie die Radmuttern festzogen.

Ich stand also schon ca 20 Minuten, und keiner der vorbeifahrenden Fahrzeuglenker hielt an, um mir eventuell Hilfe zu leisten.

Ich war schon sehr verzweifelt, als ich plötzlich ein Polizeifahrzeug sah, welches hinter meinem Wagen stehen blieb.

Das Fahrzeug hatte das Kennzeichen BG 4.195, und heraus stieg ein überaus freundlicher und zuvorkommender Polizeibeamter.

Dieser Beamte sah offensichtlich meine Misere und machte sich sofort daran, die Radmuttern (welche auch seiner Meinung nach überaus stark angezogen waren) zu lösen, das Reserverad zu montieren, die Radkappen an den Felgen anzubringen, den Wagenheber und das Reserverad im Kofferraum zu verstauen und mir letztendlich noch einen schönen Tag und gute Fahrt zu wünschen.

Weil sich der Polizeibeamte an den Händen leichte Kratzer zugezogen hatte, wollte ich ihm noch ein Verbandszeug geben, was dieser aber ablehnte. Auch sonst verweigerte dieser Beamte für seine Hilfeleistung jedwede Anerkennung. Er freute sich, dass er mir hat helfen können, war seine überaus bescheidene Antwort auf meinen Dank.

Nicht einmal seinen Namen wollte mir dieser freundliche Helfer bekanntgeben. Lediglich seine Dienststelle – Gendarmerie Schörfling – teilte mir dieser Beamte mit.

Dieser Polizeibeamte sollte für seine vorbildhafte Hilfe und Freundlichkeit von Ihnen gewürdigt werden.

Ich hoffe, dass Sie diesen Beamten ausfindig machen werden und ihm nochmals meinen Dank mitteilen.

Ein Autofahrer aus Bad Reichenhall

**VII**  
**ING. VOITH / TRAUN**  
A U S T R I A

Krananlagenbau  
Gewächshausbau · Stahlbau

A-4050 Traun, Ganglgutstraße 13  
Telefon 0 72 29 / 70 2 70-0  
Fax 0 72 29 / 702 70 27

Mit [Full Power]  
ins nächste Jahrtausend.

**Linz**  
Hammerlingsstr. 13-15  
0732/65 50 25-0

**Freistadt**  
Eglssee 4  
07942/72 2 42-0

**Wels**  
Linz Str. 179  
07242/44 5 86-0



**Opel Günther**

## Liebe Leser!

Tragen Sie waagrecht die richtigen Begriffe ein. Das Lösungswort ergibt sich im stark umrandeten senkrechten Balken (dritter Buchstabe der einzelnen Wörter). Zum Lösungswort dieses Rätsels teilen wir Ihnen mit, dass es sich um ein Gesetz handelt, das in einem Beitrag dieser Ausgabe angeführt wird.

Das Lösungswort schreiben Sie auf eine Postkarte und senden Sie diese an die „Redaktion der Gendarmerie Oberösterreich“, Gruberstraße 35, A-4010 Linz.

Die Gewinner werden aus den richtigen Einsendungen gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

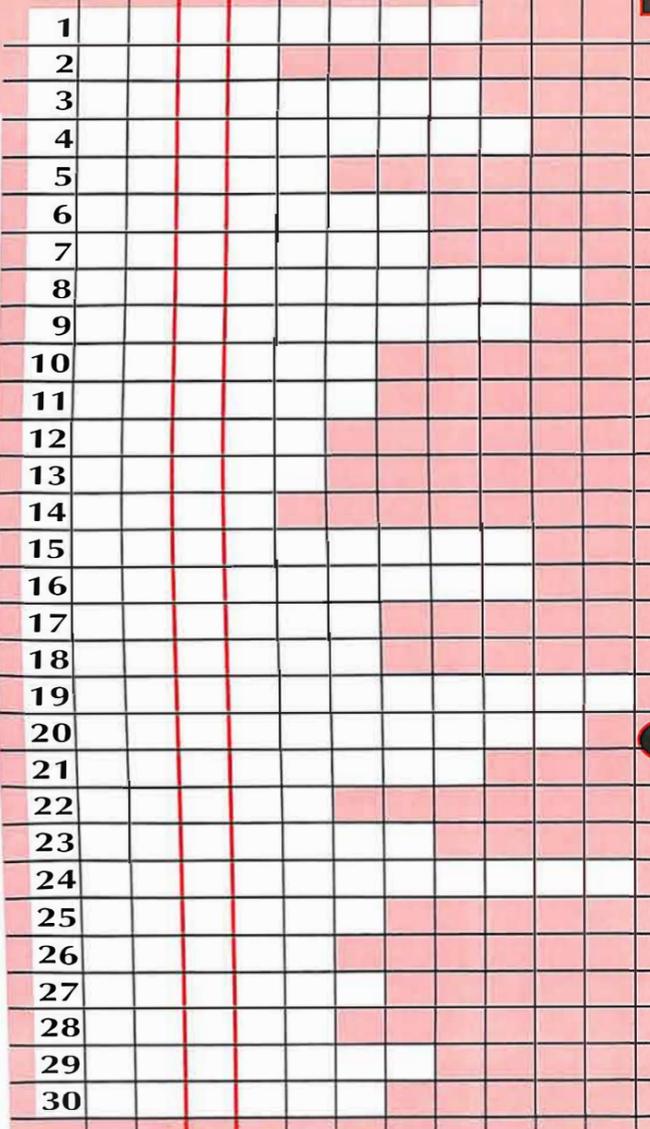
Als Preise haben wir wieder ein Sparbuch mit einer Einlage von 1000 ATS und einen 1/4-Unzen-Golddukaten. Beide Preise werden von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gespendet.

Viel Erfolg und gute Unterhaltung beim Lösen unseres Rätsels wünschen wir unseren Lesern.

1. Veraltet für Adel
2. männlicher Vorname
3. Hahnenfußgewächs
4. liederlicher Mensch (Taugenichts)
5. farbiger Streifen an Uniformen
6. Stadt auf Sizilien
7. kleiner bis mittelgroßer Jagdhund
8. selbstschreibender Windmesser
9. katholisches Fest
10. Grasart
11. Netzhaut des Auges
12. oriental. Händlerviertel
13. Säugetier
14. Meerrettich
15. Arzneimittel
16. dt. Philosoph
17. Vogel
18. Kleidungsstück
19. vertragliche Abmachung
20. Stadt an der Donau
21. unterster Offiziersgrad
22. tropische Frucht
23. Piniennuss
24. größte Stadt Kaliforniens
25. Getreide
26. Gerät zum Jäten
27. ein Verbindungsstück
28. Schimpfwort
29. Anwärter des dipl. Dienstes
30. behördliche Erlaubnis

Einsendeschluß: 28. April 2000

Das richtige Lösungswort vom letzten Heft Nr. 4/99 lautete: „Jahrtausend-



# Preisrätsel

wechsel“ – Auf vielfachen Wunsch unserer Leser werden auch die Lösungswörter unseres letzten Preisrätsels veröffentlicht:

1 Zustimmung – Bejahung; 2 Nebenfluss der Donau – Traun; 3 Edelholz – Mahagoni; 4 Vorrede in einem Buch – Vorwort; 5 Nagetier – Ratte; 6 abgeschlossener Gebäudeteil in einem Kloster – Klausur; 7 Wasserpflanze – Tausendblatt; 8 Gottesdienst – Messe; 9 scharfes Gewürz – Pfeffer; 10 kleines fließendes Gewässer – Rinnsal – 11 deutscher Schriftsteller – Andres; 12 Erprobung – Bewährung; 13 Anrichte – Kredenz; 14 landwirtschaftliches Gerät – Hechel; 15 leeres Gerede – Schmus; 16 Schweizer Stadt am Rhein – Basel; 17 mehrtägige Wanderung – Trekking; 18 dreieckige Dachfläche – Walm.

Den 1. Preis, das Sparbuch mit einer Einlage von 1000 ATS, hat Gertraud Zehetner aus 4522 Sierning, Gründburgstraße 5, und den 2. Preis, den Golddukaten,

hat Friedrich Ammerstorfer, 4230 Pregarten, Schulstraße 6, gewonnen.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich und sie werden zu einem späteren Zeitpunkt von unserer Redaktion zur Preisverleihung in das Landesgendarmeriekommando in Linz schriftlich eingeladen.

Die Redaktion, Hans Zeilinger

### Preisüberreichung

Am 11. 11. 1999 überreichten der LGKdt Bgdr Schmidbauer und Mag. Haushofer der Raiffeisenlandesbank Linz den Gewinnern unserer Preisrätsel die Preise.

V.l.n.r.: Mag. Haushofer, Karl Wieser, Josef Brunmair, Eva Hütmeier, Franz Kefer, Johann Hinterreiter, Otto Weigl und LGKdt Bgdr Schmidbauer.



## EIN HAUS AUS ZIEGEL EINE ENTSCHEIDUNG FÜR'S LEBEN

Ein millionenfach bewährtes Naturprodukt aus heimischem Ton. Ein High Tech Produkt mit ausgeklügelter Struktur, Verzahnung und hervorragendem K-Wert, das alle bauphysikalischen und baubiologischen Anforderungen optimal erfüllt.



ZIEGELWERK  
**PICHLER**  
WELS KG

**KLIMABLOC**

Eferdingerstraße 175, Telefon 0 72 42 / 46 3 20, Telefax 0 72 42 / 42 7 06-14

**Vielfalt braucht System:**  
**FCI - Technik, die verbindet**  
Stecker und Steckverbinder  
für die Automobilindustrie  
FCI Austria, Salzburger Str., 5230 Mattighofen  
FCI connects the world



## ÖAMTC – Ihr Club, dem Vertrauen der Mitglieder verpflichtet.



Das Ziel des ÖAMTC: Die Gewährleistung individueller Mobilität in einer lebenswerten Umwelt. Der ÖAMTC ist politisch und wirtschaftlich unabhängig und einzig den Interessen seiner Mitarbeiter verpflichtet. Mit einem Spektrum von mehr als 200 internationalen Partnerclubs. Der ÖAMTC ist heute ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das seinen Mitgliedern Rat, Unterstützung und Service auf allen Wegen bietet und sein Netz systematisch ausbaut, um für die Anforderungen des nächsten Jahrtausends gerüstet zu sein.

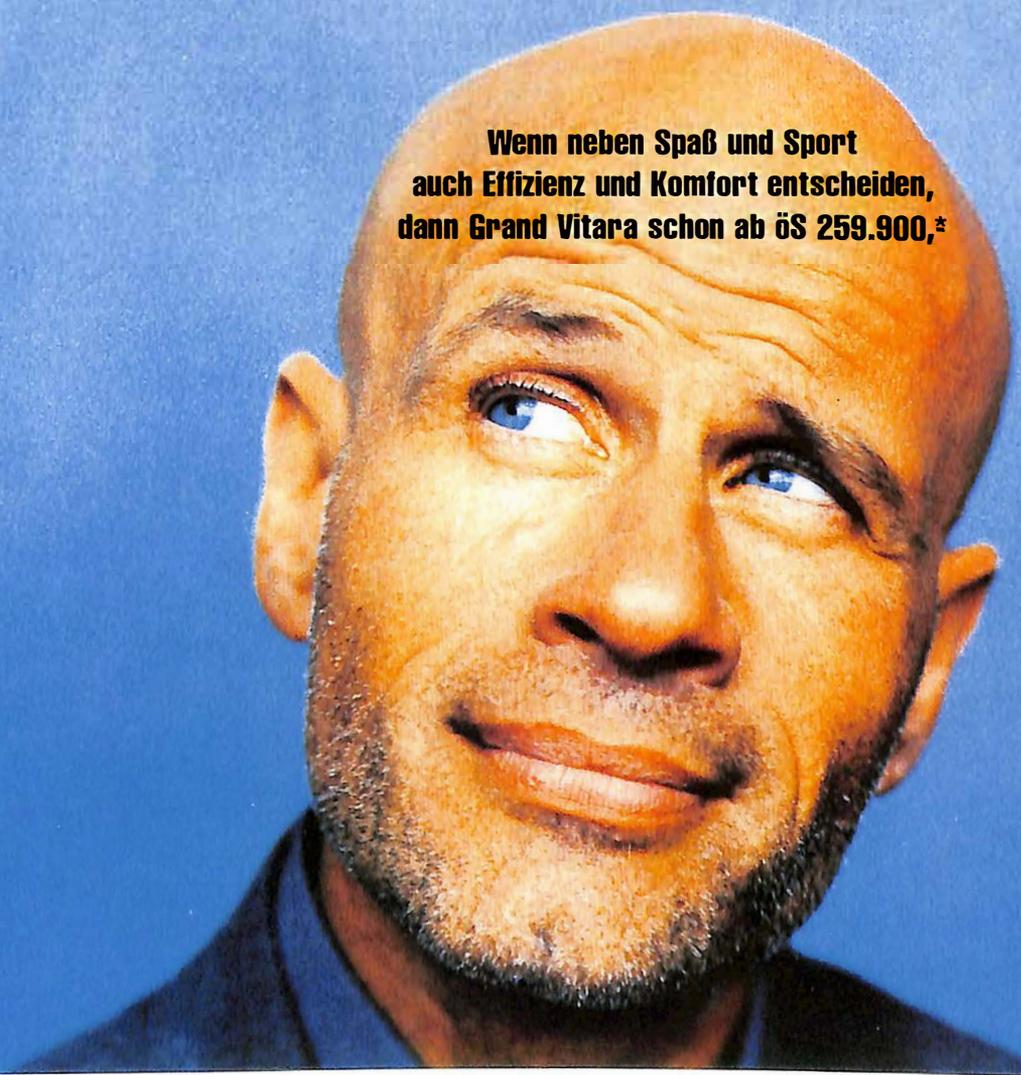


Ein gutes Geschäft, beim Club zu sein



**Manche Entscheidung trifft man nicht nur aus dem Bauch.**

**Wenn neben Spaß und Sport  
auch Effizienz und Komfort entscheiden,  
dann Grand Vitara schon ab öS 259.900,\***



\* inkl. NOVA u. MwSt. für 3-türige Variante

5-türig als 2,5 l V6 mit 106 kW (144 PS) oder 2,0 l 4-Zylinder mit 94 kW (128 PS) oder 2,0 l Intercooler-Turbodiesel mit 64 kW (87 PS) • 3-türig als VX 1,6 l 16-Ventiler mit 69 kW (94 PS) • 5-Gang-Schaltung oder 4-Gang-Automatik • 4 x 4 Drive Select • Leiterrahmen • Servolenkung • elektrische Fensterheber • elektronische Wegfahrsperre • Zentralverriegelung • Doppelairbags • Seitenaufprallschutz • ABS gegen Aufpreis

